

Von Zwartboek zu Black Book?

Eine Analyse der Ursachen übersetzerischer Probleme beim
Untertiteln des niederländischen Filmes „Zwartboek“ ins
Deutsche

Bruno van Uden
BA Duitse Taal en Cultuur
Stud.Nr.: 5494400

Abgabe: 30.06.2017
Wörterzahl: 7.689

INHALT

1 EINLEITUNG	1
2 THEORIE	3
2.1 AUDIOVISUELLES ÜBERSETZEN	3
2.2 SPRACHLICHE UND KULTURELLE ÜBERSETZUNGSPROBLEME.....	5
2.3 MEDIENSPEZIFISCHE PROBLEME	9
3 METHODE	12
3.1 TEILFRAGEN	12
3.2 KORPUS.....	13
3.3 OPERATIONALISIERUNG.....	14
3.4 HYPOTHESEN.....	15
4 ERGEBNISSE	17
4.1 TEILFRAGE 1.....	17
4.2 TEILFRAGE 2.....	22
4.3 TEILFRAGE 3.....	24
5 FAZIT	26
6 LITERATUR	28
ANHANG	30
A TRANSKRIPT DIALOG.....	30
B TRANSKRIPT VERSCHIEBUNGEN CHESTERMAN.....	41
C TRANSKRIPT URSACHEN	56

1 EINLEITUNG

„Lieber weniger, aber besser.“ (Dudenredaktion 2002: 831) Mit diesem prägnanten Satz hat Wladimir Iljitsch Lenin schon treffend die Untertitelungspraxis vorweggenommen, die jedoch erst ein Jahrzehnt nach dessen Tod mit der Geburt des Tonfilms einige Bedeutung erlangt. Seit den 80er Jahren des 20. Jahrhunderts (vgl. Díaz-Cintas 2009: 1ff.) kann diese Äußerung zusätzlich auf die wissenschaftliche Betrachtung von Untertiteln bezogen werden.

Die prominente Platzbeschränkung im Untertitelungsprozess ist ein Problem, das jedem Aspirant-Untertitelnden schon auf den ersten Blick begegnet. Untertiteln ist als Ganzes ein einzigartiger Teilbereich des Übersetzens, denn nicht nur Platz-, sondern auch Zeitbeschränkungen, die Intermedialität des Prozesses, die Lesegeschwindigkeit des Rezipienten und der Platz im Gesamtsystem Film sind einzigartige Eigenschaften des Untertitelns, die diesen Bereich beeinflussen oder sogar prägen. Selbstverständlich spielen auch kulturelle sowie sprachliche Unterschiede zwischen Ziel- und Ausgangspublikum eine Rolle, wie in jeder Art des Übersetzens. Es stellt sich daher die Frage: Wie stark ist der Einfluss von medienspezifischen Eigenschaften nun auf das Endergebnis des Untertitelns? Dabei wird vom niederländischen Film *Zwartboek* und dessen deutschsprachiger Untertitelung ausgegangen. Dieser Film ist meiner Ansicht nach eine geeignete Widerspiegelung eines gängigen niederländischen Filmes. Im Methodenkapitel (§3.2) wird die Selektion dieses Korpus weiter rechtfertigt.

Die Frage dieser Arbeit lautet daher: **Wodurch sind die meisten Übersetzungsprobleme beim Untertiteln des niederländischen Filmes *Zwartboek* ins Deutsche verursacht worden?**

Die Relevanz einer solchen Untersuchung und zugehöriger Arbeit läge darin, dass eine solche partielle Studie sich gut für eine Gegenüberstellung der Arbeitspraxis und der akademischen Theoriebildung eignete. Darüber hinaus ist nach meinen Recherchen in diesem Bereich hauptsächlich der allgemeinen Theoriebildung Aufmerksamkeit geschenkt worden. Nicht alle Aspekte dieses Prozesses können aber in allgemeine Theorien gefasst werden; eine partielle Studie, wie diese für das Sprachenpaar Niederländisch-Deutsch hier vorgenommen wird, hätte die Möglichkeit, wesentlich zur Erschließung sprachenspezifischer Probleme und Einzigartigkeiten beizutragen. Dazu kommt, dass der Bereich der niederländisch-deutschen audiovisuellen Übersetzung ein bislang kaum erforschter ist. Schließlich ist *Zwartboek* trotz seines interessanten Charakters noch nicht in übersetzungswissenschaftlicher Weise untersucht worden.

Diese Arbeit wird sich folgendermaßen gliedern: Zunächst werden die theoretischen Grundlagen dargelegt, ohne die eine wissenschaftlich begründete Analyse unmöglich wäre. Darauf folgt das Operationalisieren obenstehender Frage in der Form eines Aufteilens in drei Teilfragen. Das Korpus wird anschließend daran rechtfertigt. Eine konkrete Methode und die aufgestellten Hypothesen schließen das dritte Kapitel ab. Im vierten Kapitel findet sich eine Darstellung der Ergebnisse der dreifachen Analyse, die unmittelbar danach einer ausführlichen Deutung unterworfen werden. Eine kurze Zusammenfassung bzw. Schlussfolgerung beschließt diese Arbeit.

2 THEORIE

Grundsätzlich hat man sich in der Forschung zur Übersetzung längst damit abgefunden, dass absolute und totale Äquivalenz zwischen Ausgangs- und Zieltext eine konjunktivische Anschauung der Übersetzungspraxis wäre. Abgesehen von komplizierteren Problemen werden die ersten Probleme schon durch die bloße Interlingualität dieses Übertragens verursacht. Ein Beispiel hierfür beim für diese Arbeit aktuellen Sprachenpaar wäre schon die Wiedergabe des deutschen Kasussystems im Niederländischen. Meistens besteht jedoch die Möglichkeit, die Konzepte, die durch die Grammatik ausgedrückt werden, in eine andere Form – eine morphologische oder lexikalische – zu fassen¹ (vgl. Jakobson 2010).

Schon bei der ersten Begegnung mit Untertiteln ist deutlich, dass denen nicht nur ‚gängige‘ Beschränkungen wie sprachliche und kulturelle zugrunde liegen, sondern auch dass der einzigartige Modus des anderssprachlichen Untertitels im Gesamtsystem Film eine große Rolle bei der Gestaltung von Untertiteln spielt.

Daher wird sich vorliegendes Kapitel der Aufklärung der allgemeinen Untertitelungstheorie und der möglichen Probleme widmen. Zunächst wird die Definition von Untertiteln und die allgemeine Debatte darum dargestellt. Darauf folgt eine Skizzierung der sprachlichen und kulturellen Probleme beim Übersetzen, und schließlich werden mögliche medienspezifische Problemversacher veranschaulicht. Obwohl Mälzer (2013: 263) außerdem die Kategorien „Genre“ und „Horizont des Übersetzers“ als wesentliche potentielle Problemversacher sieht, halte ich diese in der vorliegenden Arbeit jeweils für wenig relevant und zu aufwendig.

2.1 AUDIOVISUELLES ÜBERSETZEN

Díaz-Cintas (2009: 5) liefert eine anschauliche Definition von Untertiteln:

„*Subtitling* involves presenting a written text, usually along the bottom of the screen, which gives an account of the original dialogue exchanges of the speakers as well as other linguistic elements which form part of the visual image [...] or of the soundtrack.“

Vor allem die vorsichtigere Bezeichnung des Untertitels als Schilderung deutet auf die Streitigkeiten innerhalb der Übersetzungswissenschaft hin. Wie Díaz-Cintas in einem seiner früheren Werken (1999: 32) erwähnt hat, sei „a definition of translation that is too subjective and normative [...] in danger of being unsuitable for the handling of most empirical phenome-

¹ Ob und inwiefern diese Wiedergaben derselben Konzepte jedoch als Übersetzungen anzusehen sind, wird noch immer von vielen Übersetzungswissenschaftlern heftig diskutiert. Da vorliegende Arbeit jedoch die Definitionsdebatte nicht zum Thema hat, wird hier des Weiteren auf allzu lange Erläuterung verzichtet.

na.“ Diese Aussage entstammt der Frage, ob Untertiteln durch seine vielen starken Beschränkungen nicht mehr als Übersetzen, sondern als Adaptation aufzufassen sei. (vgl. Díaz-Cintas & Remael 2007: 12). Stroo (1997) hat dazu behauptet, dass Untertitelung ein „Halbprodukt“ sei und der Untertitelnde daher eher ein „Erklärer des audiovisuellen Produktes“ wäre. Inzwischen hat sich dieses Forschungsgebiet erheblich erweitert und mit dem Begriff des ‚audiovisuellen Übersetzens‘ (AVT) den Status des Untertitels weitgehend als Übersetzung anerkannt (vgl. Díaz-Cintas 2009: 3).

Aus dem Namen ist schon abzuleiten, inwiefern AVT von den ‚konventionellen‘ Übersetzungsmodalitäten abweicht: Die audiovisuellen Ebenen spielen hier eine große, wenn nicht prägende Rolle. Nardi (2016: 37f.; Herv. d. Aut.) beschreibt diese Übersetzungsmodalität wie „eine zwischensprachliche diamesische Übertragung durch einen *diagonalen Prozess* von der mündlichen Ausgangssprache in die geschriebene Zielsprache.“ Die intersemiotischen *shifts*, die das Produkt bei der sogenannten diamesischen Übertragung durchmacht, seien konkret die Veränderung von oralem Text in schriftlichen Text und die erneute Wiedergabe von paralinguistischen, auditiven und visuellen Zeichen in verbaler Form (vgl. Perego 2009: 59).

Weiterhin sind die Untertitel nicht, wie bei anderen Übersetzungsmodalitäten, ein autonomer Text. Vielmehr sind sie Teil des Gesamtsystems Film, das auch wie „a polysemiotic text“ zu betrachten ist (vgl. ebd.). Dadurch, dass die auditive Ebene, auf der sich der Ausgangstext der Untertitel befindet, immer noch dem Rezipienten vorliegt, haben Untertitel „den Status eines Peritextes zum A[usgangs]T[ext]“ (Mälzer 2013: 267). Dem Zuschauer ist daher „covert comparison“ des Ausgangs- und Zieltextes möglich (Guillot 2012: 481). Laut Díaz-Cintas und Remael (2007: 56f.) führe diese Möglichkeit zum direkten Vergleich zur Notwendigkeit von Synchronizität zwischen den Untertiteln und den semiotischen Ebenen von Zeit und Bild; wenn erkennbare lexikale Einheiten nicht hörbar im auditiven Track vorkämen oder die Körpersprache der Schauspieler nicht mit dem Ton der Untertitel übereinkäme, wäre das eine direkte Ursache der üblichen Kritik an den Untertiteln (vgl. ebd.; vgl. auch Munday 2016: 286). Ziel der Untertitel ist es aber, möglichst unsichtbar zu sein; ideal wäre es, wenn „viers remember the translation as though they heard the actors actually speaking in [the target language]“ (Bannon 2013; vgl. auch Díaz-Cintas & Remael 185).

Dieses Ideal der ‚Unsichtbarkeit‘ kann sowohl durch Synchronizität als auch durch Neutralität der Untertitel erreicht werden. Untertitel neigen eher zu neutralerem, unmarkiertem Sprachgebrauch und sind nicht so schwungvoll als manche Literatur. Kraftausdrücke und Schimpf-

wörter gehören auch dazu. Ziel solcher Abschwächung ist „to tone down the impact that the permanence of the written mode would impart to such tokens in subtitles” (Guillot 2010: 84).

Dank der Vielschichtigkeit des semiotischen Ganzsystems muss nicht unbedingt jede verbale Äußerung in den Untertiteln vorkommen; Gebärden, Körpersprache, Intonation (vgl. Carra 2009: 135), aber auch nonverbale semiotische Ebenen, wie der Soundtrack oder die Kleidung der Figuren können auch manche Bedeutung auffangen und müssen nicht übersetzt werden (vgl. Díaz-Cintas & Remael 2007: 46).

Die Beschränkungen, die spezifisch für Untertitel sind und um die schon beim ersten prüfenden Blick unübersehbar sind, haben wir bisher ignoriert – die Platz- und Zeitbeschränkungen. Vielleicht die stärksten und einzigartigsten Beschränkungen, die Untertiteln zugrunde liegen. Díaz-Cintas und Remael (2007: 63) schreiben deren einzigartigen Stil der Zeitbeschränkung zu; Zuschauer hätten nur sehr begrenzte Zeit um die Übersetzung zu lesen und diese zu verarbeiten. Daher bestehen konventionelle Untertitel aus nicht mehr als zwei Zeilen mit je etwa 35 Zeichen (vgl. Martí Ferrol 2013: 202). Spotting, „the cue-in and cue-out times for a given subtitle” (ebd.: 203), ist dabei auch möglichst optimiert: Forschungsergebnisse deuten darauf hin, dass ein durchschnittlicher Erwachsener ungefähr 6 Sekunden braucht, um die Information in den zwei 35 Zeichen langen Untertiteln verarbeiten zu können (vgl. Rajendran et al. 2013: 8). Da diese aber nicht immer den ganzen verfügbaren Raum einnehmen werden, bleiben Untertitel üblicherweise 2 bis 6 Sekunden im Bild (vgl. Martí Ferrol 2013: 203).

2.2 SPRACHLICHE UND KULTURELLE ÜBERSETZUNGSPROBLEME

In 2.1 sind die spezifischen Merkmale des Untertitelungsmediums, aus denen möglicherweise Probleme entstehen können, dargestellt worden. Da aber nicht nur aus den untertitelungsspezifischen Beschränkungen übersetzerische Probleme entstehen können, werden im Folgenden zuerst die allgemeineren, universellen, mediumunabhängigen Probleme dargestellt, bevor den Lösungsstrategien Aufmerksamkeit geschenkt wird.

Das Modell von Nord (2010: 147) zur Identifikation und Klassifikation allgemeiner Übersetzungsprobleme kann sich schon längst universeller Anerkennung der allgemeinen Übersetzungswissenschaft erfreuen. Sie hat schon in einem früheren Werk (Nord 1997: 68) für den Sinn einer „top-down“ Methodik argumentiert, in der man die Problemen auf der höchsten Ebene bis hin zur textspezifischen Probleme identifiziert, bevor mit dem eigentlichen Über-

setzen angefangen wird. Die folgenden vier Ebenen eignen sich jedoch außerdem hervorragend, um einen Einblick in den Gedankenprozess des Übersetzers zu erhalten:

1. pragmatische Übersetzungsprobleme, die „voortkomen uit de verschillen in de communicatieve situaties waarin de brontekst en de doelttekst zijn ingebed“;
2. Übersetzungsprobleme, die „specifiek zijn voor twee culturen en voortkomen uit de verschillen in normen en conventies van de bron- en doelcultuur“;
3. Übersetzungsprobleme, die „specifiek zijn voor een talenpaar en die voortkomen uit de verschillen in structuren van de brontaal en de doeltaal“;
4. textspezifische Übersetzungsprobleme, die „zich bij de vertaling van een individuele tekst voordoen en waarvan de oplossing niet zonder meer toegepast kan worden op andere vertaalopdrachten.“

Probleme aus den ersten beiden Kategorien gehen nach Nord (2010: 147) primär aus kulturellen Unterschieden zwischen Ausgangs- und Zielkultur hervor, während Probleme der dritten Kategorie eindeutig auf Unterschiede zwischen den Sprachsystemen zurückzuführen sind.

Obwohl es auf den ersten Blick so scheint, als ob die textspezifischen Übersetzungsprobleme mit den medienspezifischen Übersetzungsproblemen gleichgesetzt werden könnten, sind diese trotzdem eher ‚linguistische‘ Probleme; ein Beispiel hierfür wäre die Gestaltung einer einzigartigen Figurenrede, bei dem zur Erhaltung seiner ausländischen Sprechweise manche Wörter unübersetzt bleiben. Diese übersetzerische Entscheidung wäre dann zwar textspezifisch, ist aber unabhängig vom Medium.

Wenn die Probleme dann identifiziert sind, gilt es, eine passende Strategie bzw. Verschiebung einzusetzen. Chesterman (2010) hat in einem Essay eine Klassifikation vorgenommen, die, genauso wie Nords obige Klassifikation, heutzutage wegen seiner umfassenden Natur zu den Standardwerken der Übersetzerausbildung gerechnet wird. Zur Übersichtlichkeit werden diese hier statt in einem Fließtext in einer Tabelle wiedergegeben. Die Erläuterungen sind der niederländischen Fassung dieses Essays entnommen worden.

Syntaktische Strategien – Strategien, die rein syntaktische Veränderungen beinhalten:

Code	Strategie	Erläuterung
G1	wörtliche Übersetzung	Möglichst nah an der Ausgangssprache, aber trotzdem immer grammatisch (vgl. 155).

G2	Lehnübersetzung	Das ‚Leihen‘ von einzelnen Elementen bzw. Syntagmen aus der Ausgangssprache und deren Übersetzung (vgl. 155).
G3	Transposition	Veränderung von Wortart (vgl. 156).
G4	Verschiebung der Einheit	Eine Einheit aus dem Ausgangstext erscheint als eine andere Einheit im Zieltext. Die Einheiten seien: Morphem, Wort, Konstituente, Teilsatz, Satz, Absatz (vgl. 156).
G5	Veränderung der Struktur einer Konstituente	Veränderungen auf die Ebene der Konstituente, u.a. in Numerus, Definitheit, Person, Zeit und Modalität (vgl. 157).
G6	Veränderung der Struktur eines Teilsatzes	U.a. Veränderung in Reihenfolge der Konstituenten, Aktiv gegenüber Passiv, Finitheit und Transitivität (vgl. 157).
G7	Veränderung der Struktur eines Satzes	Veränderung in der Beziehung zwischen Teilsätzen; Hauptsatz wird Nebensatz oder umgekehrt (vgl. 158).
G8	Veränderung in Kohäsion	Veränderungen in den textinternen Verweisen oder Verwendung von Ellipsen, Substitution, Pronomina, Wiederholung oder unterschiedlichen Arten Konjunktionen (vgl. 159).
G9	Verschiebung der Ebene	Die Ebenen Phonologie, Morphologie, Syntax und Lexikon – Dieselbe Einheit wird auf einer anderen Ebene ausgedrückt. Z.B. das indirekte Objekt im Niederländischen und im Deutschen (vgl. 160).
G10	Veränderung des Stilmittels	Veränderungen in der Übersetzung von Stilmittel wie Parallelismen, Wiederholung, Alliteration und Metrum (vgl. 160).

Semantische Strategien – Veränderungen, die hauptsächlich mit lexikalischer Semantik, aber auch mit Satzbedeutung (z.B. Betonung) zu tun haben.

Code	Strategie	Erläuterung
S1	Synonymie	Nicht das nächstliegende Äquivalent, sondern ein (fast) synonymes Wort wird gewählt, z.B. um Wiederholung vorzubeugen (vgl. 162).
S2	Antonymie	Ein Antonym in Kombination mit einem verneinenden Element (vgl. 162).
S3	Hyperonymie	Möglichkeiten: Hyponym => Hyperonym; Hyperonym => Hyponym; Hyponym => Hyponym (desselben Hyperonyms) (vgl. 162f.).
S4	Gegensätze	Wortpaare, mit dem man dieselbe Situation aus zwei verschiedenen Blickwinkeln beschreiben kann – z.B. kaufen – verkaufen (vgl. 163).
S5	Veränderung von Abstraktionsebene	Die Übersetzung ist abstrakter oder konkreter als der Ausgangstext (vgl. 163f.).
S6	Veränderung in Distribution	Veränderung in der Anzahl Elementen, mit denen dieselbe semantische Komponente ausgedrückt wird (vgl. 164).
S7	Veränderung in Betonung	Etwas wird im Zieltext weniger oder mehr betont als im Ausgangstext (vgl. 164).
S8	Paraphrase	Semantische Elemente auf der Ebene der Lexeme werden häufig zugunsten pragmatischer Bedeutung ignoriert (vgl. 164f.).
S9	Veränderung des Tropus	Umgang mit Tropen im Ausgangstext. Ersetzung durch gleichartigen Tropus oder sogar Weglassung jedes Tropus gehören zu den Möglichkeiten (vgl. 165ff.).
S10	sonstige semantische Veränderungen	Unter den sonstigen semantischen Veränderungen seien u.a. Veränderung der physischen Bedeutung oder deiktischen Richtung zu rechnen (vgl. 167).

Pragmatische Strategien – Strategien, die vor allem mit der Auswahl von Information zu tun haben. Diese Veränderungen sind häufig größer als syntaktische bzw. semantische, und umfassen diese auch.

Code	Strategie	Erläuterung
PR1	kulturelle Filterung	Auch bekannt unter dem Namen Naturalisierung, Domestizierung, Adaptation oder sogar Eindeutschung. Kulturspezifische Elemente aus dem Ausgangstext werden durch Äquivalenten aus der Zielkultur ersetzt (vgl. 168).
PR2	Veränderung in Explizitheit	Übersetzung ist expliziter oder impliziter als der Ausgangstext (vgl. 168).
PR3	Veränderung von Information	Hinzufügen bzw. Weglassen von Information aus dem Ausgangstext (vgl. 169).
PR4	interpersönliche Veränderung	Alle Verschiebungen, die Veränderungen in der Beziehung zwischen Leser und Text bzw. Autor bewirken (vgl. 170).
PR5	Veränderung von Sprechhandlung	Beispiele von Sprechhandlungen sind Bitte, Aufforderung, Frage usw. (vgl. 170).
PR6	Veränderung in Kohärenz	Veränderungen in der logischen Ordnung des Textes (vgl. 171).
PR7	partielle Übersetzung	Beispiele sind zusammenfassendes Übersetzen, Transkription, reine Lautübersetzung usw. (vgl. 171).
PR8	Veränderung in Sichtbarkeit	Veränderung in der Anwesenheit des Autors bzw. die Anwesenheit des Übersetzers im Text (vgl. 171).
PR9	Transredigieren	Gründliche Redaktion eines schlecht geschriebenen Ausgangstextes (vgl. 172).
PR10	sonstige pragmatische Strategien	Beispiele für sonstige Strategien sind Lay-Out des Textes oder der angewendete Dialekt (vgl. 172).

2.3 MEDIENSPEZIFISCHE PROBLEME

Obwohl in dieser und in ähnlichen Arbeiten immer wieder erwähnt wird, dass die medien-spezifischen Beschränkungen beim Untertiteln auch zu genau so medien-spezifischen Übersetzungsproblemen führen, wird diese Aussage jedoch auch in diesem Subkapitel im Mittelpunkt

stehen. Zunächst werden ganz kurz noch einmal alle diese Beschränkungen zusammengefasst. Darauf folgt eine Darstellung der allgemeineren Problematik, bevor die spezifischen angewandten Strategien angeführt werden.

Das Produkt dieser „zweisprachliche[n] diamesische[n] Übertragung“ (Nardi 2016: 37) ist ein Text, der als Peritext synchron mit dem Ausgangstext dem Zuschauer verfügbar ist. Dadurch, dass die Rezipienten die Untertitel während des Sehens sowohl mit dem verbalen Ausgangstext als auch mit den para- und nonverbalen semiotischen Systemen vergleichen können, sollen diese möglichst synchron mit Bild und Audio laufen – Asynchronizität könnte zu größerer Verwirrung führen. Weiterhin sollten Untertitel möglichst unsichtbar und neutral im Sprachgebrauch sein. Schließlich prägen starke Platz- und Zeitbeschränkungen die Form erheblich.

Die zwei Kategorien, in die die meisten Übersetzungswissenschaftler sich trauen, die Strategien im Umgang mit diesen Beschränkungen einzuteilen, sind Reduktion und Weglassung (vgl. Díaz-Cintas & Remael 2007: 48). Bei einer interlingualen Untertitelung entspricht die Anzahl übersetzter Wörter fast nie der Ausgangstextgröße (vgl. ebd.: 145). „Informationen, die sowohl verbal als auch visuell mitgeteilt werden“, seien gute Kandidaten für Weglassung (Nardi 2016: 39). Wichtig ist aber dabei, dass diese Information in dem Fall wirklich durch die visuelle Ebene aufgefangen wird, denn „narrative gaps“ sollten um jeden Preis verhindert werden (Díaz-Cintas & Remael 2007: 48). Der propositionale Gehalt eines Ausdrucks sollte dabei unbedingt behalten werden (vgl. ebd.: 168-170; vgl. auch Perego 2009: 58). Die Gefahr bestehe jedoch, dass bestimmte Figurennuancen verloren gehen (z.B. Verunsicherung einer Figur: vgl. Díaz-Cintas & Remael 2007: 170). Schließlich sollte noch erwähnt werden, dass der Untertitelnde manchmal schon den Ausgangstext völlig verstanden haben könnte, dieses Wortspiel o.Ä. jedoch wegen Platzbeschränkungen nicht in den Untertiteln verarbeiten kann (vgl. ebd.: 57).

Díaz-Cintas und Remael (2007: 146) geben die folgenden Gründe für den Einsatz von Reduktion und Weglassung beim Untertiteln: Erstens sei die Lesegeschwindigkeit niedriger als die Hörgeschwindigkeit, daher dauerte es zu lang, bevor der Zuschauer den ganzen Text gelesen hätte. Zweitens reiche der Platz auf dem Bild überhaupt nicht aus, da die Untertitel an ein Maximum von 70 Zeichen gebunden sind. Drittens schreiben Rajendran et al. (2013: 9), dass Zuschauer neben Text auch die visuelle Szene verarbeiten müssen, und ihre Aufmerksamkeit mehr zersplittert.

Díaz-Cintas und Remael (2007: 151-160) listen die folgenden ‚Kondensations- und Reduktionsstrategien‘ auf:

- Vereinfachung von verbalen Periphrasen;
- Generalisierung von Enumerationen;
- Kürzere Synonyme oder äquivalente Ausdrücke verwenden;
- Einfache Zeitform statt analytischer;
- Veränderung der Wortklasse;
- Kurzformen und Kontraktionen;
- Verändern des Satzmodus;
- Indikatoren von Modalität vereinfachen;
- Veränderung von indirekter Rede zu direkter Rede;
- Veränderung von Subjekt;
- Manipulation von Thema und Rhema;
- Längere Sätze aufteilen;
- Nomen durch Pronomina ersetzen;
- Weglassung von irrelevanter Information.

Zum Abschluss dieses Kapitels wird der Debatte um Bedeutungsverlust in Untertitelung noch kurz Aufmerksamkeit geschenkt. Guillot (2012: 483) schreibt, dass die Auffassung des Bedeutungsverlusts ein methodologischer Fehlschluss sei. Sie meint, dass die Eigenschaften des Untertitels es an sich schon unmöglich machten, perfekt übereinstimmende Bedeutung zu erreichen, sogar wenn das nur aus technischen Gründen so sei, also noch bevor kulturelle, sprachliche, linguistische oder pragmatische Spezifika überhaupt ins Spiel kämen. Sie führt stattdessen Fowlers Modustheorie hervor, indem sie schreibt, dass Mündlichkeit schon „on the basis of just a few activating triggers“ in Schrift simuliert werden könne (ebd.). Untertitel hätten daher ein größeres bedeutungstragendes Potenziell. So können sie zum Beispiel durch kreative Umgang mit Orthographie auch paratextuelle Bedeutung mit einbeziehen (vgl. Kaunzner 2016: 24).

3 METHODE

Die in der Einleitung schon erwähnte Hauptfrage dieser Arbeit lautet wie folgt: **Wodurch sind die meisten Übersetzungsprobleme beim Untertiteln des niederländischen Filmes *Zwartboek* ins Deutsche verursacht worden?** Dazu ist im obigen Kapitel die Theorie zur relevanten Übersetzungsproblematik unter den zutreffenden räumlichen und zeitlichen Beschränkungen bestmöglich dargestellt worden. Auf deren Basis können zur Operationalisierung verschiedene Teilfragen und daraufhin Hypothesen aufgestellt werden.

3.1 TEILFRAGEN

Da die Ursachen sämtlicher Probleme nicht ohne Weiteres erschlossen werden können, muss auch in der vorliegenden Arbeit von der Oberflächenstruktur her gearbeitet werden. Duden Online definiert ein Problem wie eine „schwierige [ungelöste] Aufgabe, schwer zu beantwortende Frage, komplizierte Fragestellung“, und impliziert damit die Nichtexistenz einer eindeutigen Antwort. Für Chesterman (2010: 153) gilt grundsätzlich, dass es sich um ein Übersetzungsproblem handele, wenn der Übersetzer mit der nächstliegenden Lösung nicht zufrieden sei. Hier müsste daher eine Veränderung bzw. Verschiebung durchgeführt werden, die weiter „als die Ebene der naheliegenden Veränderungen infolge der Übertragung von einer Sprache in eine andere“ führe (ebd.). Eine genauere Definition dieser Verschiebungen bzw. *shifts* gibt Catford (zit. n. Munday 2016: 96). Dieser beschreibt zwei Seiten von Äquivalenz – „formal correspondence“ und „textual equivalence“. Erstere sei „a more general system-based concept between a pair of languages“, also kontextlos, während Catford mit dem Begriff der textuellen Äquivalenz auf einen spezifischen Ausgangstext-Zieltextpaar hindeutet (vgl. ebd.). Falls sich die beiden Konzepten unterscheiden, sei ein sogenannter *translation shift* bzw. eine übersetzerische Verschiebung durchgeführt worden (vgl. ebd.).

Wie oben erwähnt, müssen Verschiebungen laut Chesterman (2010) ausschließlich bei Übersetzungsproblemen eingesetzt werden. Daher gilt es, zunächst durch eine Ausgangstextanalyse nach Nord (vgl. 2010 & 1997) die Übersetzungsprobleme zu identifizieren: **Welche Übersetzungsprobleme sind nach der Kategorisierung von Nord (2010 & 1997) zu identifizieren?**

Darauffolgend können die eventuellen Verschiebungen in die Kategorisierung von Chesterman (2010) eingeordnet werden. Die zweite Teilfrage lautet folglich: **Welche durchgeführ-**

ten Verschiebungen bzw. Strategien sind im Korpus zu erkennen? Das Korpus und die spezifischen Strategien werden jeweils in Kapitel 3.2 und 2.2 näher erläutert.

Zum Schluss können die Theorie und die identifizierten Probleme aufeinandergelegt werden in einem Versuch, die Ursachen sämtlicher Probleme zu erschließen. Dabei wird sich die Kategorisierung an die drei in dieser Arbeit immer wieder erwähnten Gruppen anlehnen: sprachliche, kulturelle und medienspezifische Ursachen. Diese letzte Teilfrage lautet: **Aus welcher Ursache (sprachlich, kulturell bzw. medial) sind diese Probleme hervorgegangen?**

Der Schritt von der Beantwortung der letzten Teilfrage bis zur Beantwortung der Hauptfrage ist praktisch vernachlässigbar. Der Quantifizierung der Problemverursacher in der letzten Teilantwort folgt eine kinderleichte Schlussfolgerung: Welche Nummer ist höher?

3.2 KORPUS

Diese Arbeit hat eine Analyse der Verursacher von Übersetzungsproblemen vor. Da das jedoch für das spezifische Sprachenpaar Niederländisch – Deutsch schon weit über den Skopus einer einzelnen Arbeit hinausführte, wird hier eine Fallstudie beabsichtigt. Hierzu werden die deutschen Untertiteln mit der hauptsächlich niederländischsprachigen Audiospur des niederländischen Filmes *Zwartboek* verglichen. Die Erstaufführung dieses vom kontroversen Filmregisseur Paul Verhoeven 2006 veröffentlichten Filmes erfolgte in Deutschland am 10. Mai 2007 unter dem Namen *Black Book*. Am 4. Januar 2010 wurde der Film als *Das schwarze Buch* vom ZDF übertragen (vgl. Filmlexikon Zweitausendeins; vgl. auch Wikipedia). In dieser Arbeit wird sich die Analyse auf die DVD-Version beschränken, die unter dem Namen *Black Book* veröffentlicht worden ist. Ein Vergleich zwischen den zwei bzw. drei Versionen eignete sich für weitere Studien, in denen die Unterschiede zwischen Untertiteln im Kino, auf DVD und im Fernsehen betrachtet werden.

Zwartboek ist einer solchen Untersuchung relevant, da eine eher umgangssprachliche und gelegentlich humoristische bzw. heftig schimpfende Ausdrucksweise einem eher formelleren Sprachgebrauch gegenübersteht. Darüber hinaus ist der Film nicht nur durch seine allgemeine Mehrsprachigkeit interessant – nach meiner besten Einschätzung besteht der Film für fast die Hälfte aus nicht-niederländischsprachigem Dialog – die Tatsache, dass es sich gerade um (teilweise markiertes) Deutsch handelt, macht dieser Film besonders beachtenswert. Schließlich kommt auch eine kulturelle Ebene ins Spiel, in der allgemeinen negativen Sichtweise

alles Deutschen von niederländischer Seite im Bezug auf den Zweiten Weltkrieg. Dies äußert sich unter anderem in der Form pejorativer Bezeichnungen.

Da dieser Film wegen zeitlicher Beschränkungen nicht in seiner Totalität analysiert werden kann, wird diese Arbeit sich auf einige interessante Szenen beschränken, in denen gerade die oben genannten Aspekte vorkommen, die dieser Film zu einem interessanten Analyseobjekt machen.

3.3 OPERATIONALISIERUNG

Nach Selektion relevanter und interessanter Szenen wird deren verbale Dialog – also sowohl die auditive Originalspur als auch die übersetzten schriftlichen Untertitel – transkribiert. Obwohl die Untertitel selbstverständlich problemlos übernommen werden können, muss die auditive Originalspur bei Mangel am originellen, schriftlichen Skript nach bestem Einschätzen nach dem Gehör transkribiert werden. Aufgrund der Tatsache, dass Niederländisch meine Muttersprache ist, bin ich aber voller Zuversicht, dass das Transkript – abgesehen von kleinen Fehlern – durchaus kompetent sein wird. Die beiden Transkriptionen werden parallel in eine Tabelle eingetragen, wobei jede Zelle den Zeitraum umfasst, in dem eine Untertiteleinheit im Bild ist. Auf die Zeitstempel ist einfachheitshalber verzichtet worden, da diese für einen Vergleich dieser Art nicht unbedingt erforderlich sind. Dabei werden auch eventuelle Besonderheiten erwähnt.

Sobald das Transkript erledigt ist, werden zur Beantwortung der ersten Teilfrage, die Frage nach der Problemart, die schon in §2.2 eingeführten Nordschen (2010) Problemebenen eingesetzt. In einer Art Ausgangstextanalyse wird für jede Einheit in der Originalspur – oben definiert wie der Zeitraum, in dem eine Untertiteleinheit im Bild ist – geprüft, ob diese problemlos übersetzbar wäre. Konkret heißt das, ob pragmatische, kulturelle, sprachliche oder text-spezifische Unterschiede zwischen Ausgangstext und künftigem Zieltext einer wörtlichen Übersetzung entgegenständen. Ob eine Verschiebung durchgeführt worden ist, ist hier nicht unbedingt relevant. Der Untertitelnde hätte diese auch aus anderen Gründen einfügen können, oder Probleme bewusst ohne Verschiebung lösen können.

Zur Beantwortung der zweiten Teilfrage werden die im Korpus erkennbaren Verschiebungen identifiziert und so gut wie möglich klassifiziert. Hierzu wird die Klassifikation von Chesterman (2010) angewendet, die ebenso im Theoriekapitel (§2.2) eingeführt worden ist. In einer

übersichtlichen Tabelle wird dargestellt, wie häufig welche Verschiebungen angewendet worden sind.

Zum Schluss wird zur Erschließung der Problemverursacher das Theoriekapitel wieder zu Rate gezogen. In dieser Phase der Analyse wird jeweils die Ursache des Problems theorisiert, und zur Beantwortung der Hauptfrage quantifiziert.

3.4 HYPOTHESEN

Aufgrund der Theorie können einige Hypothesen aufgestellt werden. Wegen der für diesen Film spezifischen kulturellen Sensibilitäten – des negativen Verhältnisses gegenüber den Deutschen von der Seite der Niederländer – erwartete ich eine höhere Anzahl pragmatischer Übersetzungsprobleme als in ähnlichen Filmen mit einem anderen Thema. Weiterhin erwarte ich auch, eine nicht vernachlässigbare Anzahl textspezifischer Probleme zu entdecken, vor allem aufgrund des markierten (deutschen) Sprachgebrauchs. Sprachenpaarspezifische Übersetzungsprobleme werden gemäß meiner Erwartung allerdings am häufigsten zu erkennen sein – genauso wie bei jeder Art des Übersetzens.

Zur zweiten Teilfrage wird also die Strategienklassifizierung von Chesterman (2010) angewendet. Dieser hat sämtliche Strategien bzw. Verschiebungen in drei Kategorien aufgeteilt: syntaktische, semantische und pragmatische Strategien (s. §2.2). Da eine Hypothese zu den einzelnen Strategien keinen einzigen Sinn ergäbe, wird diese sich auf die obenliegende Kategorien beziehen. Vor allem wegen medialer Platzbeschränkungen erwartete ich hauptsächlich pragmatische Strategien. Wie im Theoriekapitel erwähnt, beziehen diese sich auf die Auswahl von Information – eine Notwendigkeit beim Untertiteln, wie im §2.3 beschrieben worden ist. Aus demselben Grund erwartete ich auch syntaktische Veränderungen; strukturelle Veränderungen können platzsparend wirken.

Bei der dritten Teilfrage bzw. der Hauptfrage ist es schwierig, eine eindeutige Hypothese zu formulieren. Von den drei Möglichkeiten – sprachlich, kulturell, medial – erwarte ich jedoch die wenigsten kulturellen Übersetzungsprobleme. Sprachliche Verschiebungen und Übersetzungsprobleme gehen selbstverständlich mit dem Übersetzen an sich einher, daher sind sie bei den meisten Übersetzungsmodalitäten wahrscheinlich am üblichsten. Mälzer (2013: 277) meint jedoch, dass Probleme durch Platzbeschränkungen immer medienspezifisch seien, da zum Beispiel in einen Roman eine zusätzliche Passage eingeschrieben werden könne. Diese Beschränkung ist möglicherweise dermaßen stark, dass es naheläge, dass die meisten Über-

setzungsprobleme beim Untertiteln im *Zwartboek* aus medialen Ursachen hervorgegangen sind.

4 ERGEBNISSE

Die Auswahl relevanter Szenen für die Analyse hat sieben Filmfragmente ergeben, in Länge variierend von 55 Sekunden bis fast 4,5 Minuten, wobei eine Gesamtzahl von 223 ‚Einheiten‘ Untertitel analysiert worden sind. Die jeweiligen Transkripte finden sich einschließlich Zeitstempel und kurzen Beschreibungen der jeweiligen Szene in Anhang A. Darüber hinaus sind die Untertitel bzw. ist das transkribierte Audio farbkodiert worden – deren Legenden sind jeweils unter der Tabelle zu finden. In diesem Kapitel werden die Ergebnisse dargestellt und anschließend der Theorie gegenübergestellt, um auf diese Weise zu einer Erklärung bzw. Diskussion der Ergebnisse zu gelangen. Dafür wird sich das Kapitel in drei Subkapitel aufteilen, in dem jeweils eine der drei Teilfragen diskutiert wird.

4.1 TEILFRAGE 1

Nach der Analyse konnte die Beantwortung der ersten Teilfrage erfolgen – mit einer Art Ausgangstextanalyse nach dem Beispiel von Nord (2010 & 1997) wurde das Korpus auf anwesende Übersetzungsprobleme durchsucht. Wie vorher schon erläutert, beinhaltet das die Suche nach Eigenschaften des Ausgangstexts, die beim Übersetzen Probleme verursachen könnten. Nord (ebd.) zufolge können Übersetzungsprobleme in vier Kategorien eingeteilt werden: pragmatische, kulturbedingte, sprachenpaarbedingte und textspezifische Probleme. Da die identifizierten Probleme sich nicht so einfach veranschaulichen lassen wie die Ergebnisse der folgenden Analysen, werden diese hier in Fließtext präsentiert.

Der kulturelle Hintergrund dieses Filmes, ein Kriterium für die Entscheidung, ihn zu analysieren, hat sich deutlich gezeigt. In §2.2 ist schon erläutert worden, dass sowohl pragmatische als auch kulturelle Übersetzungsprobleme aus kulturellen Unterschieden hervorgehen. Das auffälligste pragmatische Problem im Korpus ist die Übersetzung der stark pejorativen Bezeichnung *mof* bzw. *moffen* in den Einheiten 5, 42, 45, 54, 117, 191, 192 und 198 in Anhang A. Dieser Name für *Nazi* ist nahezu allen Niederländern bekannt und hat zudem kein direktes deutsches Äquivalent. Diese Bezeichnungen sind jeweils mit *Nazis* (in 5, 117, 191, 192 und 198) oder *die Deutschen* (in 42, 45 und 54) übersetzt. Auffällig ist dabei, dass letztere demselben Sprecher entstammen (van Gein). Eine Möglichkeit wäre hier, dass schon auf die einzigartige Beziehung van Geins zu den Nazis hingewiesen wird – später im Film stellt sich nämlich heraus, dass van Gein mit ihnen zusammengearbeitet hat. Die Anwesenheit eines spezifischen ‚Chronolekts‘ sollte keinen überraschen, denn nur so konnte im Originalfilm die

Atmosphäre des Zweiten Weltkriegs in den Niederlanden einigermaßen glaubwürdig gemacht werden. Weiterhin kommen einige niederländische Realien vor, wovon der deutsche Rezipient nicht unbedingt gehört haben muss. Es geht hierbei um *Primus* (28), *Haagse politie* (54), *Biesbosch* (65), *Arnhem* (68), *Wilhelmina* (100), *Staf van de Prins* (210). Bei der Lösung dieser Probleme ist nicht einheitlich vorgegangen: Erstere ist mit dem Hyperonym *Kocher* übersetzt worden, *Haagse Politie* explizierend mit *Polizei in Den Haag*. Die beiden Realien *Biesbosch* und *Wilhelmina* sind unübersetzt bzw. unverändert geblieben; in (65) kann aus der Kontext erschlossen werden, dass mit *Fluchtweg über den Biesbosch* ein dünn besiedelter geographischer Ort gemeint wird, während *Wilhelmina* im deutschen Text durch das Erwähnen von Briefmarken in der vorgehenden Zelle (99) einige Bedeutung erlangt. Ist dem Deutschen dann noch nicht bekannt, wer *Wilhelmina* ist, ist es jedenfalls deutlich genug, dass es sich um eine Art Briefmarke handelt. Für *Arnhem* und *Staf van de Prins* hat der Untertitelnde sich in beiden Fällen für eine Lehnübersetzung entschieden: *Arnhem* ist eine Stadt nah an der deutschen Grenze, und daher ist die Übersetzung mit *Arnheim* erlaubt. Mit der Lehnübersetzung von *Staf van de Prins* schließlich wird das Offizielle der Funktion von Hans betont. Was dieser Titel genau bezeichnet, ist dem Zuschauer auch absolut unwichtig.

Der für den Zweiten Weltkrieg spezifische niederländische Chronolekt, der sich in *Ausweis* (40), *duiken* statt *onderduiken* (58), *crossen* (66), *Tommy's* (67, 68), *dropping* (91) und *jajum* (118, 119) äußert, ist in den deutschen Untertiteln nahezu ausnahmslos neutralisiert worden. Nur im Fall von *Tommy's* ist diese auch mit *Tommys* übersetzt, da diese Bezeichnung englischer Soldaten auch im deutschsprachigen Raum weitverbreitet war.

Mittels der kulturellen Übersetzungsprobleme im Korpus, und insbesondere der Unterschiede und Übereinstimmungen in den Anredeformen lassen sich die interpersönlichen Beziehungen gut betrachten. Dazu gehören die Art des Anstoßens (120), Anredeformen von anderen Personen wie *pa* (27), *juffrouw* (37, 39), *stuurman* (42), *kind* (133) und *overste* (210) sowie allgemeine Normen im Duzen und Siezen. Letztere ist für jede einzelne Szene jeweils in einer Tabelle (1-5) wiedergegeben. Die restlichen Anreden sind allen wörtlich ins Deutsche übersetzt worden, außer *kind* in (133), das aus den Untertiteln weggelassen worden ist, obwohl es in der niederländischen Spur zur Veranschaulichung der Beziehung zwischen den Smaals und Rachel dient. Es ist außerdem wichtig zu beachten, dass *Ellis* ein Pseudonym von Rachel ist, die sie anwendet, um ihre jüdische Identität zu verschleiern.

SprecherIn	Angesprochene(r)	#	Anrede Nld.	Anrede Dt.
Rob	Rachel	12, 14, 23, 31, 32, 33	nur geduzt	nur geduzt
Rachel	Rob	4, 28, 29, 31	nur geduzt	nur geduzt
Van Gein	Rachel	39, 40,	nur gesiezt	nur gesiezt
Van Gein	Rob	42, 43, 47, 52, 68	nur geduzt	nur geduzt
Van Gein	Rachel + Rob	49, 57, 59, 65, 69, 72, 73	nur geduzt	v.a. geduzt; 3x gesiezt
Rob	Van Gein	48	nur geduzt	nur gesiezt
Rachel	Van Gein	53, 60, 61, 63, 64	nur gesiezt	nur gesiezt

Tabelle 1 – Anredeformen in Szene 1 und 2

SprecherIn	Angesprochene(r)	#	Anrede Nld.	Anrede Dt.
deutscher Soldat	Joop + Tim	74, 76, 77	befehlend	befehlend
Tim	deutscher Soldat	75	formell (auf Deutsch)	formell
Joop	Rachel	82, 83, 84, 86	nur geduzt	nur geduzt
Rachel	Joop + Tim	85	nur geduzt	nur geduzt
Tim	Joop	87	nur geduzt	nur geduzt
Tim	Rachel	88	nur geduzt	nur geduzt

Tabelle 2 – Anredeformen in Szene 3

SprecherIn	Angesprochene(r)	#	Anrede Nld.	Anrede Dt.
Kuipers	Ellis	91, 94, 96, 97, 102, 105	nur geduzt	nur geduzt
Kuipers	Hans	92	nur geduzt	nur geduzt
Ellis	Kuipers	103, 104	nur gesiezt	nur geduzt

Tabelle 3 – Anredeformen in Szene 4

SprecherIn	Angesprochene(r)	#	Anrede Nld.	Anrede Dt.
Hans	Kees	108, 110, 117, 118, 121	informell	informell
Hans	Ellis	109	nur geduzt	nur geduzt
Kees	Hans	113, 114, 119, 123	sehr infor- mell (v.a. Schimpfen)	sehr infor- mell (v.a. Schimpfen)

Tabelle 4 – Anredeformen in Szene 5

SprecherIn	Angesprochene(r)	#	Anrede Nld.	Anrede Dt.
Frau Smaal	Smaal	125	nur geduzt	nur geduzt
Smaal	Ellis + Müntze	126, 128, 139, 161, 152	nur geduzt	nur gesiezt
Müntze	Smaal	129, 145, 159	-- (siezen)	nur gesiezt
Ellis	Herr + Frau Smaal	132, 135, 138	nur geduzt	nur gesiezt
Frau Smaal	Ellis	133	überheblich (<i>kind</i>)	--
Müntze	Herr + Frau Smaal	137	-- (siezen)	nur gesiezt
Smaal	Müntze	137, 151	-- (siezen)	nur gesiezt
Ellis	Smaal	140, 143, 144, 146, 147	nur geduzt	nur gesiezt
Frau Smaal	Ellis	141	nur geduzt	--
Smaal	Ellis	148, 158	nur geduzt	nur gesiezt

Tabelle 5 – Anredeformen in Szene 6

Auf die siebte und letzte Szene ist hier verzichtet worden, weil erstens zu viele Sprecher zu Wort kommen und sie sich zweitens in beiden Sprachen alle gegenseitig duzen. Es fehlt jede Art des Respekts, außer bei Hans, der seinen Vorgesetzten mit *sir* anspricht.

Bekanntlich wird im Niederländischen häufiger als im Deutschen geduzt. Unter Mitgliedern des Widerstandes (Joop, Tim und Rachel in Sz. 3; Kuipers, Hans und Ellis in Sz. 4; Hans, Kees und Ellis in Szene 5) wird in beiden Sprachen fast ausschließlich geduzt. Außerdem duzen Rob und Rachel bzw. Herr und Frau Smaal sich. Dieses Duzverhalten deutet eine freundschaftliche Beziehung zwischen den Gesprächspartnern an und bedürft also keiner Veränderungen. Diese Freundschaftlichkeit hat wahrscheinlich in den Untertiteln dazu geführt, dass das Siezen von Ellis zu Kuipers, dem Chef des Widerstands, auch in Duzen umgesetzt worden ist – siehe (103) und (104). Wenn in den ausgewählten Szenen Deutsch gesprochen wird, siezen sich die Gesprächspartner ohne Ausnahme. Weiterhin ist der Kontrast in der Beziehung zwischen van Gein und Rachel bzw. Rob in den Untertiteln erhalten geblieben: van Gein und Rachel siezen sich, während van Gein Rob duzt. Dies könnte wiederum aus erzählerischen Gründen hervorgegangen sein, da Rachel für van Gein wichtiger ist als Rob, er sucht nämlich reiche Juden zum Berauben. Veränderungen finden sich in der Einstellung von Rob zu van Gein (ersterer siezt van Gein aus Höflichkeit, während er ihn im Originaltext duzt) und in der Beziehung zwischen Rachel/Ellis und die beiden Smaals. Im Niederländischen duzen sie sich gegenseitig, weil das Paar Smaal alte Freunde von Rachels Familie ist. In den deutschen Untertiteln ist das wahrscheinlich aus Altersunterschieden in gegenseitiges Siezen umgewandelt.

Gefundene sprachenpaarspezifische Probleme umfassen die Übersetzung von niederländischen Partikeln ins Deutsche wie *hoor* (3), *joh* (18), *nou, er wel eens* (108), *wel* und *maar* (117) und *gewoon* (132) – diese sind alle nicht in den Untertiteln vorgekommen, Diminutiven im Niederländischen (8, 29, in 86 übersetzt und 88), Schimpfwörtern wie u.a. *flikker op* (87), *lul* (113), *trut* (172) und *moffenteef* (198) – meistens übersetzt (113, 198), manchmal abgeschwächt (87), manchmal weggelassen (172) (weitere Schimpfwörter kommen in 93, 98, 114, 119, 164, 180, 183, 187, 188, 196, 197 und 204 vor), Ausrufen wie *Hoe durf je!* (141) und *Opdonderen!* (200) (weitere Ausrufe sind in 22, 115, 190, 202 und 211 zu finden) und intersprachliche Unterschiede zwischen dem Niederländischen und dem Deutschen (4, 5, 11, 34, 44, 63, 98, 108, 121, 123, 132, 142, 143, 191, 198, 216 und 218), wobei z.B. in (98) [*Hij*] *viel als een blok voor d'r* mit dem im Deutschen üblicheren Idiom *Er hat sich in sie verknallt* übersetzt worden ist. Unter diesen Problemen scheinen auf den ersten Blick vielleicht überraschend viele Schimpfwörter und Ausrufe vorzukommen. Es ist jedoch wichtig, dabei im Kopf zu behalten, dass die Szenen spezifisch darauf ausgewählt worden sind, dass sie möglichst abwechselnd in Sprachgebrauch und Formalität sind, sowie dass mehr als die Hälfte der Schimpfwörter und Ausrufe der letzten Szene entstammen.

Schließlich sind mir auch einige textspezifische Probleme ins Auge gefallen: Diese in der Form von markiertem bzw. falschem Deutsch (in 1, 2, 8, 75, 76, 151 und 152) und Reim (in 205 und 206 – nach meinen Recherchen auch dem niederländischen Publikum unbekannt). Das markanteste Beispiel für den Umgang mit falschem bzw. markiertem Deutsch ist in (75) zu finden. Hier hat der erste Sprecher (Tim) einen sehr ausgeprägten niederländischen Akzent, während der zweite Sprecher (Joop) sogar niederländische Wörter hinzufügt, indem er *hele erge Krankheit* statt des nächstliegenden korrekten Sprachgebrauchs *ganz schlimme Krankheit* verwendet. Von diesem starken Interferenz ist in den Untertiteln keine Spur mehr zu entdecken: diese Einheit ist mit *eine ansteckende Krankheit* neutralisierend übersetzt worden.

Vor der Analyse erwartete ich ‚eine nicht vernachlässigbare Anzahl textspezifischer Probleme‘ aufgrund von markiertem Deutsch. Obwohl sieben solcher Instanzen in den ausgewählten Szenen vorgekommen sind, hatte ich trotzdem mehr vermutet. Dies kann aber auch daran liegen, dass die Szenen hauptsächlich auf ihrem Niederländisch ausgewählt worden sind, weil dort ja der Fokus dieser Arbeit liegt.

Obwohl diese Ergebnisse relativ schwer zu quantifizieren sind, erwartete ich die meisten sprachenpaarspezifischen Übersetzungsprobleme, da dies in allen anderen Übersetzungsmodalitäten ebenso der Fall ist. Schließlich erwartete ich auch eine erhöhte Anzahl pragmatischer Probleme als in vergleichbaren Korpora mit einer anderen Thematik (also nicht dem Zweiten Weltkrieg). Meiner Ansicht nach sind in diesen Szenen relativ viele pragmatische Probleme vorgekommen, obwohl ich kein verlässliches Korpus habe, mit dem ich diese Anzahl vergleichen könnte.

4.2 TEILFRAGE 2

Im Rahmen der zweiten Teilfrage wurde eine quantitative Analyse der anwesenden Verschiebungen nach der Kategorisierung von Chesterman (2010) durchgeführt. In den Tabellen in Anhang B ist das ganze Transkript noch einmal wiedergegeben, aber diesmal einschließlich der Identifizierung sämtlicher Verschiebungen für jede einzelne Untertiteleinheit. Deren Ergebnisse lassen sich in der folgenden Tabelle 6 veranschaulichen:

Strategie	Anzahl	Strategie	Anzahl	Strategie	Anzahl
G1	0	S1	26	PR1	13
G2	2	S2	0	PR2	17
G3	4	S3	1	PR3	4
G4	1	S4	10	PR4	25
G5	23	S5	3	PR5	3
G6	11	S6	7	PR6	1
G7	2	S7	10	PR7	5
G8	15	S8	2	PR8	0
G9	0	S9	16	PR9	3
G10	3	S10	9	PR10	4
Insgesamt	61		84		75

Tabelle 6 – Identifizierte Verschiebungen im Korpus

Insgesamt sind in den ausgewählten Szenen 220 Verschiebungen entdeckt worden. Wie vorher in dieser Arbeit erwähnt worden ist, ist diese Analyse eine quantitative gewesen: Mehrere Instanzen derselben Verschiebungen sind auch problemlos mehrmals gezählt worden. Auf den ersten Blick fällt schon auf, dass semantische Strategien – die Verschiebungen mit dem Buchstaben *S* – mit einigem Abstand am häufigsten (84 Mal) identifiziert worden sind. Darauf folgen die pragmatischen Strategien (75 Mal). Der- bzw. diejenige(n), der/die für die deutsche Untertitelung von *Zwartboek* zuständig ist bzw. sind, haben am wenigsten Strategien einge-

setzt, die Chesterman in die Kategorie *syntaktisch* eingeteilt hat – mit nur 61 Mal läuft deren Zahl beträchtlich hinter den anderen Kategorien.

Wenn der Blick auf die einzelnen Strategien gerichtet wird, fällt auf, dass die meisten davon im Korpus vorgekommen sind, außer G1, G9, S2 und PR8, sowie dass G4, S3 und PR5 nur einmal identifiziert worden sind.

G1 ist die wörtliche Übersetzung. Diese wird beschrieben als eine Übersetzung, die „möglichst nah an der Ausgangssprache ist, aber trotzdem immer grammatisch“ (Chesterman 2010: 155). Da diese ‚Strategie‘ immer eingesetzt wird, wenn es gerade keine Verschiebung oder Übersetzungsproblem gibt, ist diese meiner Meinung nach als Standardübersetzung zu betrachten. Daher sind G1-, ‚Verschiebungen‘ nicht quantifiziert worden.

Strategie G4 (Verschiebung der Einheit) ist meiner Analyse zufolge nur einmal im ganzen Korpus vorgekommen. Ich hatte mehr solcher Verschiebungen erwartet, da Wechsel der Einheit zu den ersehnten Verkürzungen führen könnten. Beim einzigen Fall, im Transkript Zelle 51, ist die semantische Einheit durch diese Verschiebung jedoch länger geworden.

Obwohl viele andere obligatorische und sprachinhärente Verschiebungen schon in die Analyse mit aufgenommen worden sind, ist Verschiebung G9 aus ähnlichem Grund wie G1 nicht anerkannt worden – Dank der Abwesenheit eines Kasussystems im Niederländischen wäre in jedem Satz mindestens eine solche Verschiebung zu finden. Wären diese Verschiebungen in die Analyse mit einbezogen, wären deren Ergebnisse völlig interpretationsunfähig, da die Anzahl syntaktischer Strategien inhärent übermäßig schwer gewogen hätten.

Antonymie (S2) wurde umschrieben als Gegenteil in Kombination mit einem verneinenden Element und ist auch nicht im Korpus entdeckt worden, aus ganz klarem Grund: ein zusätzliches verneinendes Element macht den Satz länger, während Untertitel größten Wert auf Kürze legen.

Hyperonymie (S3) ist ebenfalls kaum identifiziert worden, nur bei der Übersetzung von *Primus*, einem Kochgerät einer bestimmten Marke, mit *Kocher* in (28). Die anderen ähnlichen Kulturspezifika (s. §4.1) sind nicht mit dieser Strategie beseitigt worden.

Schließlich sind PR6 und PR8 jeweils kaum und gar nicht vorgekommen. Nur einmal ist die Kohärenz leicht abgeändert: In (137) sind die zwei einzelnen Beiträge von Mütze in den Untertiteln zusammengenommen. Dies ist zweifellos aus Klarheitsgründen gemacht. Der

Übersetzer bzw. Skriptautor sind mir im ganzen Text gar nicht aufgefallen, daher gab es selbstverständlich auch keine Veränderung in Sichtbarkeit.

Die am häufigsten vorkommenden Verschiebungen sind jeweils S1, PR4 und G5 - Synonymie, interpersönliche Veränderungen und Veränderung in Konstituentenstruktur. Diese sind aus einfachen Gründen zu erklären: Synonymie ist hauptsächlich häufiger vorgekommen, da nicht die nächstliegenden, wörtlichen Übersetzungen, sondern idiomatischere Alternative im Ausgangstext aufgenommen worden sind. Der Großteil interpersönlicher Veränderungen sind die kulturspezifischen Höflichkeitsnormen (duzen <=> siezen; s. §4.1). Veränderungen in Konstituentenstruktur sind z.B. in (8) u6d (179) zu finden, wo jeweils das im Niederländischen bedeutungslose Diminutiv und die häufigere Verwendung von Artikeln im Deutschen zu Veränderungen geführt haben.

Meine Hypothese war, dass die dem Untertitel inhärenten Platzbeschränkungen die Verschiebungen prägen würden. Ich erwartete daher die meisten pragmatischen Beschränkungen, weil Chesterman (2010: 167) diese explizit wie „vor allem mit Auswahl von zieltextlicher Information zu tun“ umschrieben hat. Darüber hinaus erwartete ich viele syntaktische Strategien, da diese auch platzsparend wären. Es stellt sich heraus, dass semantische Strategien auch platzsparend wirken können, wenn wir jedenfalls annehmen, dass die meisten Strategien aus platzsparenden Gründen durchgeführt worden sind. Syntaktische Strategien waren weitaus die wenigsten, das hängt jedoch auch mit der Entscheidung, Verschiebungen der Einheit (G9) nicht mit einzubeziehen, zusammen.

4.3 TEILFRAGE 3

Schließlich konnte die dritte Teilfrage und damit zugleich die Hauptfrage dieser Arbeit beantwortet werden: Aus welchen Ursachen sind diese Probleme bzw. Verschiebungen hervorgegangen? Dabei ist möglichst genau festgestellt worden, ob die Verschiebung oder das Problem aus sprachlichen, kulturellen oder medialen Gründen hervorgegangen ist. Die medialen Gründe sind dazu in vier Subkategorien aufgeteilt worden: Erstens die durch Platzbeschränkung verursachten. Zweitens die Probleme, die dem Streben nach Synchronizität, um die Rezipienten nicht zu irritieren, zuzuschreiben sind. Darauf folgt die erstrebte Eigenschaft von Untertiteln, durch Neutralität im Sprachgebrauch möglichst unsichtbar zu sein. Schließlich ist von der Tendenz von Untertitelung ausgegangen, einzelne Sätze möglichst selbständig und explizit zu formulieren. Diese letzte Art Probleme beinhaltet unter anderem die Weglassung von Ellipsen. In Tabelle 7 sind die Ergebnisse dieser Analyse wiedergegeben.

Art der Ursache	Anzahl
sprachlich	61
kulturell	22
medial insgesamt	92
wovon:	
a. Platzbeschränkung	49
b. Synchronizität	4
c. möglichst große Unsichtbarkeit	14
d. selbständige, explizite Sätze	25

Tabelle 7 – Erschlossene Ursachen der identifizierten Probleme bzw. Verschiebungen

Es fällt auf, dass die meisten Probleme bzw. Verschiebungen meiner Analyse zufolge aus medialen Gründen hervorgekommen sind (92 Stück). Der Großteil davon – 49 – sind platzsparende Verschiebungen oder Strategien gewesen. Beispiele von platzsparenden Maßnahmen finden sich in (41), (45) und (108). In (41) ist die längere Einheit *een* Ausweis *met uw naam* mit *Ihren Ausweis* übersetzt worden. In (45) sind die Zahlen 1 und 2 nicht ausgeschrieben worden, weil das sonst nicht in den Untertitel gepasst hätte. Im dritten Beispiel – 108 – sind die Partikel *er wel even* nicht in die Untertitel aufgenommen worden. Auf dem zweiten Platz innerhalb der medial verursachten Verschiebungen steht das Streben nach selbständigerem und expliziterem Zusammenhang, ebenso medienspezifisch (25 Mal vorgekommen). Beispiele davon wären (7) und (49). In (7) ist das elliptische *Als ik mag meevaren.* mit einem selbständigeren *Lass mich mitfahren.* übersetzt worden, in (49) ist der ebenso elliptische Satz *Jullie waarschuwen.* mit *Ich will euch warnen.* übersetzt worden. Gemäß meiner Erwartung gehen weitaus die wenigsten Verschiebungen aus kulturellen Gründen hervor. Diese umfassten hauptsächlich die Realien aus den Nordschen Analyse wie *mof* und *jajum* (s. §4.1). Sprachliche Verschiebungen sind, vielleicht überraschenderweise, weniger als mediale im Korpus vorgekommen. Dies ist jedoch dadurch zu erklären, dass ich bei der Kategorisierung davon ausgegangen bin, dass Probleme durch Platzbeschränkungen immer medienspezifisch seien, wie Mälzer (2013: 277) geschrieben hat. Fast jede Maßnahme, die eine platzsparende Wirkung hatte, ist nicht den sprachspezifischen, sondern den medienspezifischen Problemen eingeordnet. Zu diesen Probleme gehörten hauptsächlich obligatorischen Verschiebungen, wenn eine wörtliche Übersetzung wegen intersprachlicher Unterschiede nicht gerade idiomatisch wäre, wie in (120) mit der Übersetzung von *Mogge.* wie *Zum Wohl.* oder die idiomatische Wiedergabe von *er vandoor willen* wie *verschwinden wollten* in (132).

5 FAZIT

Ziel dieser Arbeit war es, einen Einblick in die Verursacher von Problemen bei der spezifischen Übersetzungsmodalität des Untertitels zu erlangen. Dieser Einblick hat sich auf die deutschsprachigen Untertitel zu einer (hauptsächlich) niederländischsprachigen Audiospur beschränkt, die im niederländischen Film *Zwartboek* (*Black Book* in der deutschen Ausgabe) vorliegen. Aus der Analyse dieses Filmes hat sich eine interessante Arbeit ergeben können, indem die üblichen Probleme, die durch das bloße interlinguale Übertragen verursacht werden, in der abwechslungsreichen Szenenauswahl durch kulturelle Sensibilitäten – das problematische Verhältnis von den Niederländern zu den Deutschen – gesteigert werden.

Nicht nur kulturelle und sprachliche Unterschiede zwischen beiden Versionen haben aber den Übersetzungsprozess kompliziert. Die Eigenschaften des Mediums Untertiteln erweitern den Problembestand um zahlreiche weitere Probleme, die in anderen Arten des Übersetzens nicht vorkommen. Zur Aufklärung dieser Spezifika ist im zweiten Kapitel die Theorie um audiovisuelles Übersetzen im Allgemeinen und besonders um Untertitel dargestellt worden. Außer der interlingualen Übertragung ist auch die intersemiotische und -mediale Übertragung von auditiver und non-verbaler visueller Information in schriftliche Form prägend für das Untertiteln. Die wichtigsten Beschränkungen dieses Mediums sind Platzbeschränkungen – Untertitel dürfen in der Regel aus nicht mehr als zwei Zeilen mit je etwa 35 Zeichen bestehen –, eine möglichst große Unsichtbarkeit durch neutralen Sprachgebrauch und eine größtmögliche Selbständigkeit bzw. Explizitheit. Weiterhin soll Asynchronizität vermieden werden, weil der Zieltext durch die Parallelität beider Texte jederzeit miteinander verglichen werden können.

Auf der Basis dieser Theorie konnte die Hauptfrage dieser Arbeit in drei Teilfragen operationalisiert werden. Mit dem Ziel, zu den Ursachen sämtlicher Probleme bzw. Verschiebungen im Text zu kommen, müssen diese selbstverständlich zunächst identifiziert werden. Daher ist in der ersten Teilfrage eine Art Ausgangstextanalyse durchgeführt worden, in der die Übersetzungsprobleme identifiziert worden sind. Aufgrund der parallelen Wiedergabe beider Texte (s. Anhang A) sind darauffolgend in der zweiten Teilfrage die entdeckten Verschiebungen in eine Tabelle eingetragen (s. Anhang B) und quantifiziert. Schließlich ist die Theorie wieder zur Hand gezogen und sind die Ursachen der identifizierten Probleme bzw. Verschiebungen rationalisiert und anschließend quantifiziert worden.

Aus diesen Analysen hat sich schließlich ergeben, dass weitaus die meisten identifizierten Probleme im Korpus aus medialen Gründen hervorgegangen sind. Dabei geht es hauptsächlich um platzsparende Maßnahmen, und Strategien, die die Selbständigkeit und Explizitheit der einzelnen Sätzen sicherstellen. Sprachlich motivierte Verschiebungen ließen sich auch viele finden, jedoch beträchtlich weniger als die medienspezifischen. Die Hauptfrage dieser Arbeit – Wodurch sind die meisten Übersetzungsprobleme beim Untertiteln des niederländischen Filmes *Zwartboek* ins Deutsche verursacht worden? – lässt sich also eindeutig beantworten: Die Verschiebungen bei der Übersetzung sind deutlich von medienspezifischen Eigenschaften geprägt worden.

Die in dieser Arbeit durchgeführte Analyse bzw. Untersuchung ist selbstverständlich auf ein sehr begrenztes Korpus bezogen, kann aber trotzdem zu einem besseren Verständnis der Untertitelungspraxis für das Sprachenpaar Niederländisch-Deutsch beitragen, indem diese Ergebnisse mit den Ergebnissen anderer Teilstudien kombiniert werden können. Weiterhin bietet auch der mögliche Einfluss des spezifischen Übersetzers oder Genres interessante Möglichkeiten, dieses Gebiet weiter zu erforschen.

6 LITERATUR

- Bannon, D. (2013): When correct grammar is wrong-*ish*: grammaticality, ungrammaticality, and usage-based theory in film subtitles. In: *Translation Journal* 17:2. Online-publikation: <http://translationjournal.net/journal/64subtitling.htm>; Abgerufen am 25.05.2017.
- Carra, Nieves Jiménez (2009): Translating Humour: The Dubbing of *Bridget Jones's Diary* into Spanish. In: Díaz-Cintas, Jorge (Hrsg.): *New Trends in Audiovisual Translation*. Briston u.a.: Multilingual Matters, S. 133-141.
- Chesterman, Andrew (2010/1997): Vertaalstrategieën: een classificatie. In: Naaijken, Ton, Cees Koster, Henri Bloemen & Caroline Meijer (Hrsg.): *Denken over vertalen. Tekstboek vertaalwetenschap*. Tweede druk. Nijmegen: Vantilt, S. 153-172.
- Díaz-Cintas, Jorge (1999): Dubbing or subtitling: The eternal dilemma. In: *Perspectives* 7:1, S. 31-40.
- Díaz-Cintas, Jorge & Aline Remael (2007): *Audiovisual Translation: Subtitling*. Manchester et al.: St. Jerome.
- Díaz-Cintas, Jorge (Hrsg.) (2009): *New Trends in Audiovisual Translation*. Briston u.a.: Multilingual Matters.
- Dudenredaktion (Hrsg.) (2002): Duden. Zitate und Aussprüche. 2., neu bearbeitete und aktualisierte Auflage, Duden Band 12. Mannheim u.a.: Dudenverlag.
- Guillot, Marie-Noëlle (2010): Film Subtitles from a Cross-cultural Pragmatics Perspective. In: *Perspectives* 16:1, S. 67-92.
- Guillot, Marie-Noëlle (2012): Stylisation and representation in subtitles: can less be more? In: *Perspectives* 20:4, S. 479-494.
- Heiss, Christine (2016): Sprachhegemonie und der Gebrauch von Untertiteln in mehrsprachigen Filmen. In: *Trans-Kom*, 9:1, *Understanding by Listening and Reading – Part I: Interlingual Subtitling in Theory and Practice*, S. 5-19.
- Jakobson, Roman (2010/1959): Enkele linguïstische aspecten van het vertalen. In: Naaijken, Ton, Cees Koster, Henri Bloemen & Caroline Meijer (Hrsg.): *Denken over vertalen. Tekstboek vertaalwetenschap*. Tweede druk. Nijmegen: Vantilt, S. 287-292.
- Kaunzner, Ulrike A. (2016): Die Bedeutung von Suprasegmentalia bei der Untertitelung. In: *Trans-Kom*, 9:1: *Understanding by Listening and Reading – Part I: Interlingual Subtitling in Theory and Practice*, S. 20-33.

- Mälzer, Nathalie (2013): Der Einfluss der Übersetzungsmodalitäten auf den filmischen Dialog. In: *Trans-Kom* 6:2, S. 260-284.
- Martí Ferriol, José Luis (2013): Subtitle reading speeds in different languages: the case of *Lethal Weapon*. In: *Quaderns* 20, S. 201-210.
- Munday, Jeremy (2016): *Introducing Translation Studies. Theories and Applications*. Fourth edition. New York u.a.: Routledge.
- Nardi, Antonella (2016): Sprachlich-textuelle Faktoren im Untertitelungsprozess: ein Modell zur Übersetzerausbildung Deutsch-Italienisch. In: *Trans-Kom*, 9:1: *Understanding by Listening and Reading – Part I: Interlingual Subtitling in Theory and Practice*, S. 34-57.
- Nord, Christiane (1997): *Translation as a Purposeful Activity. Functionalist Approaches Explained*. Manchester: St. Jerome Publishing.
- Nord, Christiane (2010/1999): Tekstanalyse en de moeilijkheidsgraad van een vertaling. In: Naaijken, Ton, Cees Koster, Henri Bloemen & Caroline Meijer (Hrsg.): *Denken over vertalen. Tekstboek vertaalwetenschap*. Tweede druk. Nijmegen: Vantilt, S. 145-152.
- Perego, Elisa (2009): The Codification of Nonverbal Information in Subtitled Texts. In: Díaz-Cintas, Jorge (Hrsg.): *New Trends in Audiovisual Translation*. Bristol u.a.: Multilingual Matters, S. 58-69.
- Rajendran, Dhevi J., Andrew T. Duchowski, Pilar Orero, Juan Martínez & Pablo Romero-Fresco (2013): Effects of text chunking on subtitling: A quantitative and qualitative examination. In *Perspectives* 21:1, S. 5-21.
- Stroo, Bert (1997): Filmvertaler of filmverteller? In: *Filter* 4:2, S. 31-35.

ANHANG A TRANSKRIPT DIALOG

Einheit	Untertitel	Audiospur	Besonderheiten
1	Hey! Mädél!	Du! Mädél!	niederländischer Akzent
2	Englische Musik ist verboten!	Englische Musik ist verboten!	
3	Aber nicht für nackte Mäd- chen!	Maar niet voor blote meiden hoor.	
4	Das finde ich nicht lustig!	Je bent niet leuk!	
5	Du erschreckst mich zu Tode! // Ich dachte, da kommt ein Nazi!	Ik schrik me rot, ik dacht dat er een mof was!	
6	Kann ich das wiedergutmach- en?	Hoe kan ik het goedmaken?	
7	Lass mich mitfahren.	Als ik mag meevaren.	
8	- So eine Zigarette hätte ich auch gern. - Jawohl.	- En zo'n sigaretje lust ik ook wel. - Jawohl.	
9	- Was macht der Idiot? -Ballast abwerfen.	- Wat doet die gek? - Ballast lozen.	
10	Dann kann er wieder steigen.	Dan kan-ie weer stijgen.	
11	Runter!	Bukken!	
12	- Hey! Was machst du? - Das ist mein Versteck!	- Hé, ga je doen?! - Daar zit ik ondergedoken!	
13	Bleib hier! Sieh doch mal! Deutsche!	Wacht! Kijk dan! Duitsers!	
14	Du kannst nicht zurück. Komm mit!	Je kan niet terug. Kom!	

00:06:44 – 00:08:30 : Rachel sonnt sich, wird vom segelndem Rob entdeckt. Ihr Versteck wird bombardiert.

Einheit	Untertitel	Audiospur	Besonderheiten
15	Guten Appetit, Junge.	Eet smakelijk, jongen.	
16	‘...so laugh and sing,	‘...so laugh and sing,	
17	‘Make love the thing,	‘Make love the thing,	
18	- ‘Be happy while you may!’ - Hey, leise!	- ‘Be happy while you may!’ - Hey! Zachtjes joh!	
19	‘There’s always one,	‘There’s always one,	
20	‘Beneath the sun,	‘Beneath the sun,	
21	‘Who’s bound to make you feel that way.’	‘Who’s bound to make you feel that way.’	
22	Das gibt’s doch nicht! // Die Stimme auf der Platte!	Verrek, die stem op die plaat!	
23	Das bist du!	Dat ben jij!	
24	Das war ich. Früher.	Dat was ik. Vroeger.	
25	Vor dem Krieg.	Voor de oorlog.	

26	Erst singst du // und dann musst du den Mund halten.	Zo zing je, zo moet je je mond houden.	
27	- Hier. Hat mein Vater für uns gefangen. - Wie lieb von ihm!	- Hier. Heeft m'n pa voor ons gevangen. - Wat lief van 'm!	
28	Machst du schon mal den Kocher an?	Steek jij de Primus vast aan?	Kochgerät einer bestimmten Marke.
29	- Ein schönes Ding. - Kannst du behalten.	- Mooi dingetje. - Mag je 'm houden.	
30	- Wirklich? - Als Andenken.	- Echt? - Aandenken.	
31	- Du hast mir das Leben gerettet. - Lieb von dir.	- Dat je me gered hebt. - Wat lief!	
32	Danke.	Dank je.	
33	- Glück im Unglück. - Wie meinst du das?	- Geluk bij een ongeluk. - Hoe bedoel je?	
34	Ich muss keine Bibeltexte mehr aufsagen, // damit ich was zu essen kriege.	- Ik hoef nu geen suffe Bijbelteksten meer te spuien om te eten te krijgen.	Rob zischt
35	Ein Auto!	Auto!	
36	Es ist ein Benzinmotor!	Het is een benzinemotor.	
37	Fräulein Stein?	Juffrouw Stein?	
38	Rachel Stein?	Rachel Stein?	
39	Fräulein Stein, // ich weiß, dass Sie hier sind.	Juffrouw Stein, ik weet dat u hier zit.	
40	Die Deutschen haben // auf dem abgebrannten Bauernhof	De Duitsers hebben een Ausweis met uw naam gevonden	
41	Ihren Ausweis gefunden.	bij die afgebrande boerderij.	
42	Steuermann Maalderink? Du warst // in der Nähe, das wissen die Deutschen.	Stuurman Maalderink? De moffen weten dat je daar in de buurt was;	Maalderink ist Robs Nachname.
43	Sie haben die Nummer, // die auf deinem Segel steht.	het nummer in je zeil is genoteerd.	
44	- Wer sagt denn so was alles? - Ach, komm, hör auf.	- Wie zegt dat helemaal? - Ach, kom nou toch.	
45	1 und 1 ist 2, auch bei den Deutschen.	Eén en één is twee, ook voor de moffen.	
46	Eine untergetauchte Jüdin // verschwindet spurlos,	Een ondergedoken Jodin verdwijnt spoorloos,	
47	und der einzige Segler, // der ihr helfen kann, bist du.	en de enige zeiler in de buurt om te helpen, dat ben jij.	
48	Was wollen Sie machen?	Wat kom je doen?	
49	Ich will euch warnen.	Jullie waarschuwen.	
50	Der SD wird bald hier sein.	Straks valt de SD hier binnen.	

51	Die nehmen das Fräulein fest // und transportieren sie nach Polen.	Pakt die juffrouw op voor transport naar Polen	
52	Und du kommst mit deiner Familie ins // Gefängnis, weil ihr Juden geholfen habt.	en jij wordt met je familie de bajes in gegooïd, voor jodenhulp.	
53	Darf man fragen, // wie Sie das erfahren haben?	Hoe is dit verhaal bij u terecht gekomen?	
54	Die Polizei in Den Haag hat eine Anzeige // von den Deutschen bekommen	Proces-verbaal van de moffen is bij de Haagse politie beland,	
55	- und an uns weitergegeben. - “Uns“? Wer ist “uns“?	- die hebben het ons doorgespeeld. - ‘Ons’? Wie is ‘ons’?	
56	Uns ist uns! Und sei froh, dass es so // viele nette Polizisten in Holland gibt.	Ons is ons! En wees blij dat er zo veel goede politie is, in Holland.	
57	Ich wollte euch nur eines sagen.	Ik wilde jullie één ding vertellen.	
58	Untertauchen. Sofort!	Duiken. Nu.	
59	Schlaft gut.	Slaap ze.	
60	- Habt ihr nicht verstanden? - Helfen Sie Rob und mir unterzutauchen.	- Was ik niet duidelijk? - U moet Rob en mij helpen onderduiken.	
61	Mit „uns“ meinen Sie den Widerstand. // Sie gehören dazu! Sie können uns helfen!	Met ‚ons‘ bedoelt u het verzet, daar zit u toch bij? Dan kunt u toch helpen?	
62	Ja, vielleicht, aber das ist gefährlich.	Misschien wel, maar het is gevaarlijk.	
63	- Das riskieren wir. - Sie dürfen uns nicht im Stich lassen.	- Dat risico nemen we. - U kunt ons nou niet meer laten barsten.	
64	Ich bitte Sie!	Alstublieft!	
65	Es gibt einen Fluchtweg // über den Biesbosch. Ich kann euch	Er loopt een vluchtlijn via de Biesbosch, ik kan jullie	
66	- auf befreites Gebiet bringen, aber... - Übersetzen? Jetzt noch? Das ist irre!	- naar bevrijd gebied brengen, maar... - Crossen? Nou nog? Dat is pure waanzin!	
67	In ein paar Wochen sind die Tommys // hier. Dann ist ganz Holland frei.	Over enkele weken staan de Tommy’s hier, en dan is heel Nederland vrij.	
68	Deine Tommys haben aber bei Arnheim // ziemlich was auf die Mütze gekriegt.	Die Tommy’s van jou zijn bij Arnhem anders wel flink in de pan gehakt, stuurman!	
69	Suchen Sie sich’s aus. Kommen Sie mit // oder	Je kan kiezen. Je gaat met ons mee, of je zorgt maar voor je-	

	sorgen Sie für sich selbst.	zelf.	
70	Warten Sie.	Wacht!	
71	Wir kommen mit.	We gaan mee.	
72	Morgen geht's los. 2 Uhr. // Ich hol Sie ab.	Morgen klaarstaan. Twee uur. Ik haal jullie op.	
73	Nicht zu viel mitnehmen. Aber sorgen Sie // dafür, dass Sie 'ne Weile durchhal- ten.	Niet te veel meenemen! Maar zorg dat je het een tijdje kan uitzien!	

00:08:35 – 00:12:10: Rachel und Rob werden von Van Gein besucht, der ihnen sagt, dass sie sofort untertauchen oder flüchten müssen. Er wird ihnen helfen.

Einheit	Untertitel	Audiospur	Besonderheiten
74	Aufmachen!	Aufmachen!	
75	- Aber Herr Soldat, die ist tot! - Sie hatte eine ansteckende Krankheit.	- Aber Herr Soldat, die ist tot! - Das is eine hele erge Krank- heit.	Starker nieder- ländischer Ak- zent.
76	- Fleckfieber - Aufmachen!	- Vlektyfus. - Aufmachen!	
77	- Zumachen!	- Zumachen!	
78	Ich wäre fast erstickt!	Wat had ik het benauwd!	
79	Sonst hat sich noch keiner beschwert.	Nou, we krijgen anders nooit klachten.	
80	Da ist 1 cm Luft dazwi- schen. Es geht // nicht mehr, sonst würde es auffallen.	Dikke één centimeter ruimte. Kijk maar, hier. Wijder kan niet, dan valt het op.	
81	Nein, ich meine, im Regen. Ich hätte // beinahe mit dem Gesicht gezuckt.	Nee, ik bedoel in de regen. Ik kon mijn gezicht bijna niet stil houden.	
82	Komm runter.	Kom maar.	
83	Da kannst du dich sauber machen.	Je kan je daar schoonmaken.	
84	Hier, nimm das hier.	Hier, gebruik dit maar.	
85	Ich weiß nicht, // wie ich euch jemals danken kann.	Ik weet niet hoe ik jullie ooit kan bedanken.	
86	Dann lass doch mal // die Trägerchen runter.	Hmm, maak deze bandjes maar los.	
87	Verschwinde, Joop.	Flikker op, Joop.	
88	Schreib den Menschen, die dich gefunden // haben, nach dem Krieg einen Dan- kesbrief,	Schrijf de mensen die je gevon- den hebben, na de oorlog maar een bedankbriefje	
89	dass sie uns informiert ha- ben // und nicht den SD.	dat ze ons gewaarschuwd heb- ben, en niet de SD.	
90	Das müssen wir färben.	Dat gaan we verven.	

00:21:45 – 00:23:33: Rachel wird von Joop und Tim? in einem Sarg zum Widerstand transportiert.

Einheit	Untertitel	Audiospur	Besonderheiten
91	Ellis, du nimmst die abgeworfenen Koffer.	Ellis, neem jij de koffers van de dropping?	
92	Hier, Hans, diese Leute anrufen. // Sag, dass es hier infiziert ist.	Hier, Hans, hier bellen. Zeggen dat het hier besmet is.	
93	Herzlichen Dank an das Schwein Müntze. // Jetzt haben sie Tim erwischt!	Met dank aan die ploert van 'n Müntze. Nou hebben ze Tim te pakken.	Tim ist der Sohn von Kuipers
94	Halt, warte mal.	Wacht eens.	
95	Gib das weiter: // ‚Die Garküche ist geschlossen‘. Ja.	Geef even door: ‚De gaarkeuken is gesloten‘. Ja.	
96	Du hast Hauptsturmführer Müntze im Zug getroffen, nicht wahr?	Jij hebt die, eh, Müntze ontmoet in de trein, toch?	Hans wiederholt im Hintergrund noch einmal etwas über die Garküche.
97	- Und er fand dich sehr nett, ja? - Er fand sie nett?	- En hij vond je nogal aardig? - Aardig?	
98	- Er hat sich in sie verknallt. - Ach, übertreib nicht so.	- Die schoft viel als een blok voor d'r. - Ach! Overdrijf niet zo.	
99	Er hat mir seine Briefmarken gezeigt.	Hij liet me z'n postzegels zien.	
100	Er sammelt Wilhelmina.	Hij spaart Wilhelmina.	Nicht erklärt! Jedoch schon ein Problem
101	Nein, ich bin's. // Die Garküche wird geschlossen.	Nee, ik ben het. De gaarkeuken wordt gesloten.	
102	- Wie weit würdest du mit ihm gehen? - Wie weit?	- Hoe ver zou je met hem willen gaan? - Hoe ver?	
103	Du meinst, mit ihm ins Bett gehen?	U bedoelt, met hem naar bed?	Im niederländischen Spur siezt Rachel Kuipers!
104	- Das ist ein bisschen grob ausgedrückt. - Ich mag's gern direkt. Meinst du das?	- Nou, dat is wel een beetje grof gezegd. - Ik hou van duidelijk. Bedoelt u dat?	
105	Wie weit würdest du gehen?	Hoe ver zou je gaan?	
106	Für Tim und die anderen?	Voor Tim, en de anderen?	
107	So weit, // wie dieser Müntze selber will. Ja?	Zo ver als die Müntze zelf wil. Ja?	

00:36:35 – 00:37:30: Kuipers fragt Rachel/Ellis, wie weit sie gehen würde. Hans.

Einheit	Untertitel	Audiospur	Besonderheiten
108	Nur 'ne Fleischwunde, Kees. Schwein // gehabt. Aber die Kugel muss raus.	Nou, vleeswond, Kees. Mazzel gehad. Alleen die kogel moet er wel even uit.	
109	Ellis, gibst du mir mal // das Chloroform aus meiner Jacke?	Ellis, pak even de chloroform uit mijn jas?	
110	Tief einatmen, Kees. Tief einatmen.	Diep inademen, Kees. Diep inademen.	
111	Ja, gut.	Okee.	
112	So ist es gut.	Goed zo.	
113	Oh, Mann, hör auf damit! // Lass mich in Ruhe, du Arsch!	Aaah, man, stoppen! Stoppen, lul! God! Man!	Sehr gereizt
114	Dieses verdammte Zeug da wirkt nicht, // du Arschloch!	Dat spul dat werkt niet, lul!	
115	Verfallsdatum 1941. Schon vor ein paar Jahren abgelaufen.	Vervaldatum 1941. Jezus, dat spul is totaal verlopen!	
116	Ach, darum ist van Gein nicht k.o. gegangen.	Oh, dus daarom ging Van Gein niet knockout.	
117	- Was ist nach 5 Nazi jahren noch gut? - Entscheide dich:	- Wat is er na vijf jaar moffen nog wel goed? - Nou, Kees, kies maar:	Leerzeichen wahrscheinlich wegen der Lesbarkeit.
118	ein Schlag mit einem sterilen Hammer, // Zähne zusammenbeißen oder Schnaps.	een klap met de steriele hamer, even op je tanden bijten of, eh, jajum.	
119	Schnaps! Arschloch!	Jajum. Lul.	
120	- Zum Wohl. - Zum Wohl.	- Mogge. - Mogge.	
121	Kees, denk an irgendwas Nettos. // Es geht los.	Kees, denk maar aan wat gezelligs. Daar gaan we.	
122	So.	Oké.	
123	- Das war's. - Vielen Dank, du Arsch.	- Hebbes. - Bedankt, lul.	

01:11:30 – 01:12:52: Kees wird von Hans an seiner Schusswunde operiert. Ellis.

Einheit	Untertitel	Audiospur	Besonderheiten
124	One moment! We are coming!	One moment! We are coming!	
125	Komm, Wim. Die Kanadier sind da.	Kom, Wim. De Canadezen zijn er.	Die Kanadier haben die Nie-

			derlande befreit.
126	Nein! Sie leben noch?	Nee. Jullie leven nog?	
127	Ja. Komisch, uns wollten doch // so viele umbringen, hm?	Ja. Gek hè, met al die mensen die ons willen afmaken?	
128	Ich dachte, // Franken hätte Sie erschossen.	Ik dacht dat Franken jullie had doodgeschoten.	Franken ist der SD-Kommandant, der entdeckt hat, was Ellis und Müntze machten.
129	Er hat Ihnen doch sicher erzählt, // dass wir entkommen konnten.	Er hat Ihnen doch sicher erzählt, dass wir entkommen konnten?	
130	Franken? Und mir was erzählen? Mir?	Franken? Und mir was erzählen? Mir?	
131	Wir haben uns wochenlang versteckt. // Wir sind kaum eine halbe Stunde zu Haus.	We hebben weken ondergedoken gezeten. We zijn net een half uur thuis!	
132	Wer sagt denn, // dass Sie nicht verschwinden wollten?	Wie zegt dat jullie er niet gewoon vandoor willen?	
133	Was ist denn damit gemeint?	Wat bedoel je, kind?	
134	Ich werde jede Minute abgeholt von der kanadischen Militärpolizei.	Ik sta op het punt opgehaald te worden door de Canadese <i>field security</i> .	
135	Gut. Da kommen wir mit.	Goed. Dan gaan we met jullie mee.	
136	Wir warten im Büro.	Wir warten im Büro.	
137	- Kommen Sie. Los, da rein! - Ludwig! Was haben Sie?	- Kommen Sie. - Ludwig, was haben Sie! - Los, da rein!	
138	Setzen Sie sich. Setzen Sie sich!	Ga maar zitten. Ga maar zitten!	
139	Muss ich annehmen, dass Sie denken, ich sei an dem Überfall schuld?	Moet ik aannemen dat jullie denken dat ik schuldig ben aan die desastreuze overval?	
140	Ja. Sie haben Ihre jüdischen Mandanten verraten.	Ja. En aan het uitleveren van je Joodse cliënten.	
141	Eine Frechheit! Die meisten kannte mein Mann jahrelang! Das waren Freunde...	Hoe durf je! De meeste kennen mijn man al jaren! Het waren vrienden die hier regelmatig...	
142	Pscht, komm! // Und was hab ich davon gehabt?	Ssstt. Wat is mijn belang daarbij?	
143	Sie haben sich das angeeignet, // was Ihnen anvertraut worden war,	Gewoon ordinair jatten wat ze jou hebben toevertrouwd.	
144	zusammen mit Franken.	jij samen met Franken.	

145	Sie haben ihm verraten, // wo das Mikrofon war.	Sie haben ihm verraten, wo das Mikrofon war.	
146	Von Ihnen war doch die Idee, // die Geiseln zu be- freien.	Van jou was toch het idee voor die overval?	
147	Sie haben Hans und seine Männer // abschlachten las- sen!	Je hebt Hans en zijn mensen gewoon laten afslachten!	
148	Warten Sie. Einen Moment. // Da war ich aber nicht der Einzigste.	Wacht even. Wacht even, wacht even. Ik was niet de enige.	
149	Kuipers hat das auch alles gewusst.	Kuipers wist dat ook allemaal.	
150	Aber niemand lässt seinen eigenen Sohn // umbringen. Niemand!	Aber niemand lässt seinen eige- nen Sohn umbringen. Niemand!	
151	Jeder Mensch hat ungeahnte Tiefen, // Herr Hauptsturm- führer.	Jeder Mensch hat ungeahnten Tiefen, Hauptsturmführer.	
152	Darf ich Ihnen etwas zei- gen?	Darf ich euch etwas zeigen?	
153	Als wir untergetaucht wa- ren, // sind meine Frau und ich	Toen wij ondergedoken zaten, hebben mijn vrouw en ik	
154	sämtliche Fakten durchge- gangen. Alles, // was in meinen Notizbüchern stand.	alles op een rijtje gezet. Ik heb mijn agenda eens doorgenomen.	
155	Wir sind zu gänzlich ande- ren // Schlussfolgerungen gekommen,	Wij zijn tot een radicaal andere conclusie gekomen,	
156	nicht wahr, Liebes?	niet waar, lieverd?	
157	Und die wären?	En die is?	
158	Dann kommen Sie mit uns // zur kanadischen Polizei.	Daarvoor moet je met me mee naar de Canadese politie.	
159	Sagen Sie's uns jetzt.	Sagen Sie's uns jetzt.	
160	Als Jurist kann ich das nicht.	Als Jurist kann ich das nicht.	
161	Sie müssen unvoreinge- nommen bleiben.	Ik moet jullie onbevooroordeeld houden.	
162	Das werden die Kanadier sein.	Ah! Dat zullen de Canadezen zijn.	Tür klingelt.
163	Jeder Verdächtige hat ein Recht // auf einen fairen Prozess.	Iedere verdachte heeft recht op een fair proces.	
164	Selbst der größte Schuft?	Zelfs de grootste schoft?	
165	Sogar der.	Zelfs die.	
166	Hello, we are ready. Wie, du?	Hello, we are ready. Hé, jij?	

01:43:56 – 01:46:05: Smaal und seine Frau werden von Ellis und Müntze konfrontiert.

Einheit	Untertitel	Audiospur	Besonderheiten
167	Und aufstehen! Und raus jetzt! // Ihr geht zum Gottesdienst!	En opstaan! En kom op nou! Jullie gaan naar godsdienst!	
168	Hopp! Kommt schon!	Hup! Kom op nou!	
169	- Die Scheißeimer mitnehmen! - Ihr dreckigen Läuse!	- Poepemmers meenemen! - Stelletje luizen,	
170	- Weg hier! - Die Kirche ist oben!	- wegwezen hier! - Kerk is boven!	
171	Los, vorwärts!	Kom op, lopen!	
172	Hey, die Scheiße ist da.	Hee, trut, de stront is daar.	
173	- Weiter! Weitergehen! Weiter! - Rüber da!	Kom op, doorlopen! Jullie takelen.	
174	Ihr zieht die Kübel hoch.	Takelen, schiet op!	
175	- Los, los, los! Vorwärts! - Bewegt euch!	[...]	unverständlich
176	Hört auf die Stimme Gottes! Vielleicht // kommt ihr dann noch zur Einkehr!	Luister naar de stem van God! Misschien kan je nog tot inkeer komen,	
177	- Das hoffe ich jedenfalls. - Die Augen nach vorn.	- dat hoop ik. - Voor je kijken!	
178	- Ruhe! Aufhören! - Aufhören! Schnauze!	- Hé, stilte! Stilte!	
179	Wir wollen uns die Verräter ansehen! // Kopf hoch! Zeigt uns eure Fressen!	Wij komen verraders bekijken! Kop op! Laat je smoel zien!	
180	Widerliche Drecksköpfe!	Moet je die bekken zien! Wat een vuile rotkoppen!	
181	- Vielleicht ist der Rest noch was wert. - Ja, lasst mal sehen! Kleider aus!	- Misschien is de rest nog wat! - Ja, laat maar even zien! Kleren uit! Kleren uit!	
182	- Hosen aus! - Die Hosen aus!	- Ja, kerels de broek uit!	
183	- Zeigt eure nackten Hintern! - Alle Weiber oben ohne!	- Blote reet! - Alle wijven bloot van boven!	
184	- Ich will Titten sehen! - Ja!	- Ik wil tieten zien! - Ja!	
185	- Ausziehen! - Los, runter mit den Klammotten!	[...]	unverständlich
186	--	Dit ook!	
187	Diese verdammten Nazis, die sind wie Karnickel!	[...] Het zijn net gewoon konijnen!	

188	Ja, lasst sie nicht aufeinander rumkriechen!	Laat ze niet op elkaar kruipen, die beesten!	
189	Ausziehen!	Uitkleden!	
190	- Runter mit den Klamotten! - Komm schon! Runter damit!	Verdomme...	
191	Die hat auch noch // für die Nazis gesungen!	Die had nog voor de moffen gezongen ook nog.	
192	Wer für Nazis singt, // singt sicher auch für uns.	Wie voor de moffen heeft gezongen, zingt zeker voor ons.	
193	Für dich singen? Niemals!	Voor jou zingen? Nooit!	
194	- Aber natürlich! Hier singt jeder! - ‚Happy days are here again	- Tuurlijk wel, iedereen zingt! - ‚Happy days are here again	
195	- Singen! - ‚The skies above are clear again	- Zingen! - ‚The skies above are clear again	
196	- ‚Let’s sing a song of cheer again...’ - Ach, du willst mich verarschen, ja?	- ‚So let’s sing a song of cheer again...’ - Wou je mij voor lul zetten? Hé?	
197	Du glaubst mit deinem Rattenkopf, // das kannst du, ja?	Wou je met je kankerkop mij af laten gaan?	
198	Na, warte, dreckige Nazi-Schlampe! Dreckige Hure!	Mooi niet, vuile moffenteef! Vuile hoer!	
199	Schlag sie! Schlag sie! Schlag sie! Schlag sie!	Sla! Sla! Sla! Sla!	
200	- Schlag die Schlampe! - Hey, weg da unten!	Opdonderen!	
201	Verschwindet! // Weg von dem Mädchen! Weg da!	Hé! Wegwezen! Weg van die meid! Weg!	
202	---	Gadverdamme, wat.. wat een pestlucht!	
203	Wer hat hier Parfum?	Wie heeft er parfum?	
204	Stinkfotze! Eklige, dreckige Stinkfotze!	Stinkkut! Vuile gore stinkkut!	
205	Aus dem Weg! Los, weg hier! // Die Feuerwehr kommt.	Opzij, opzij! De brandweer komt erbij!	
206	Die Feuerwehr kommt.	---	
207	Lass die Pfoten von meinem Schlauch!	Blijf met je poten van mijn slang af!	
208	Aufrollen. Sofort.	Oprollen. Nu meteen.	
209	Soldaten haben hier nichts zu sagen. // Ich bin hier der Boss.	Soldaten hebben hier niks te zeggen. Ik ben hier de baas.	
210	Ich bin Oberst Akkermans! // Stab des Prinzen!	Ik ben overste Akkermans, Staf van de Prins.	

211	Was hier geschieht, // ist ein gottverdammter Skandal!	Wat hier gebeurt, is een godvergeten schandaal!	
212	Dies ist ein Skandal!	This is an outrage.	Ingebrand in de film
213	Eine Schande! // Ihr seid genau so schlimm wie die Nazis.	A disgrace to civilised society. You're as bad as the Nazis!	
214	Jeder wird binnen 24 Stunden ersetzt. Übersetzen Sie, Colonel Akkermans.	Everyone of you will be replaced within 24 hours. Translate please, colonel Akkermans.	
215	--	Yes sir.	
216	Ihr dreckigen Faschisten werdet // innerhalb von 24 Stunden gefeuert. Alle!	Jullie gore fascisten, jullie gaan binnen 24 uur de laan uit, allemaal.	
217	Und die Horde Randalierer da oben // verschwindet sofort.	En dat zootje ongeregeld daarboven, wegwezen,	
218	Macht, dass ihr wegkommt!	opgelazerd, nu!	
219	Und kümmern Sie sich um diese arme Frau. - Sir.	- And see to this poor girl. - Sir.	ingebrand
220	Es ist vorbei. Komm. Es ist vorbei.	Ellis, het is over. Kom. Het is over.	
221	Ja, komm mit.	Kom maar.	
222	- Ich will schnell weg hier. - Ja. Komm mit, mein Schatz.	- Ik wil weg hier. - Kom maar mee, schat.	
223	Es ist vorbei.	Het is voorbij.	

01:51:50 – 01:56:10: Behandlung von Kollaborateuren nach der Befreiung. Ellis. Hans. Mann mit Schlauch. Frau 1 Kanadischer Kommandant Mann mit Pistole

ANHANG B TRANSKRIPT VERSCHIEBUNGEN CHESTERMAN

LEGENDE

Abkürzung	Verschiebung
G1	wörtliche Übersetzung
G2	Lehnübersetzung
G3	Transposition
G4	Verschiebung der Einheit
G5	Veränderung der Struktur einer Konstituente
G6	Veränderung der Struktur eines Teilsatzes
G7	Veränderung der Struktur eines Satzes
G8	Veränderung in Kohäsion
G9	Verschiebung der Ebene
G10	Veränderung des Stilmittels
<hr/>	
S1	Synonymie
S2	Antonymie
S3	Hyperonymie
S4	Gegensätze
S5	Veränderung von Abstraktionsebene
S6	Veränderung in Distribution
S7	Veränderung in Betonung
S8	Paraphrase
S9	Veränderung des Tropus
S10	sonstige semantische Veränderungen
<hr/>	
PR1	kulturelle Filterung
PR2	Veränderung in Explizitheit
PR3	Veränderung von Information
PR4	interpersönliche Veränderung
PR5	Veränderung von Sprechhandlung
PR6	Veränderung in Kohärenz
PR7	partielle Übersetzung
PR8	Veränderung in Sichtbarkeit
PR9	Transredigieren
PR10	sonstige pragmatische Strategien

#	Untertitel	Audiospur	Besonderheiten	Verschiebung
1	Hey! Mädels!	Du! Mädels!	niederländischer Akzent	PR9
2	Englische Musik ist verboten!	Englische Musik ist verboten!		--
3	Aber nicht für nackte Mädchen!	Maar niet voor blote meiden hoor.		PR4
4	Das finde ich nicht lustig!	Je bent niet leuk!		G6
5	Du erschreckst mich	Ik schrik me rot,		G6 + S1 + S5

	zu Tode! // Ich dachte, da kommt ein Nazi!	ik dacht dat er een mof was!		
6	Kann ich das wiedergutmachen?	Hoe kan ik het goedmaken?		S5
7	Lass mich mitfahren.	Als ik mag meevaren.		G5 +G8
8	- So eine Zigarette hätte ich auch gern. - Jawohl.	- En zo'n sigaretje lust ik ook wel. - Jawohl.		G8 + G5 + PR10
9	- Was macht der Idiot? -Ballast abwerfen.	- Wat doet die gek? - Ballast lozen.		--
10	Dann kann er wieder steigen.	Dan kan-ie weer stijgen.		--
11	Runter!	Bukken!		S1
12	- Hey! Was machst du? - Das ist mein Versteck!	- Hé, ga je doen?! - Daar zit ik ondergedoken!		G5 + G3
13	Bleib hier! Sieh doch mal! Deutsche!	Wacht! Kijk dan! Duitsers!		S1
14	Du kannst nicht zurück. Komm mit!	Je kan niet terug. Kom!		PR2

00:06:44 – 00:08:30 : Rachel sonnt sich, wird vom segelndem Rob entdeckt. Ihr Versteck wird bombardiert.

#	Untertitel	Audiospur	Besonderheiten	Verschiebung
15	Guten Appetit, Junge.	Eet smakelijk, jongen.		--
16	'...so laugh and sing,	'...so laugh and sing,		--
17	'Make love the thing,	'Make love the thing,		--
18	- 'Be happy while you may!' - Hey, leise!	- 'Be happy while you may!' - Hey! Zachtjes joh!		PR4
19	'There's always one,	'There's always one,		--
20	'Beneath the sun,	'Beneath the sun,		--
21	'Who's bound to make you feel that way.'	'Who's bound to make you feel that way.'		--
22	Das gibt's doch nicht! // Die Stimme auf der Platte!	Verrek, die stem op die plaat!		S6 (PR1/S1)
23	Das bist du!	Dat ben jij!		--

24	Das war ich. Früher.	Dat was ik. Vroeger.		--
25	Vor dem Krieg.	Voor de oorlog.		--
26	Erst singst du // und dann musst du den Mund halten.	Zo zing je, zo moet je je mond houden.		S1
27	- Hier. Hat mein Vater für uns gefangen. - Wie lieb von ihm!	- Hier. Heeft m'n pa voor ons gefangen. - Wat lief van 'm!		PR4
28	Machst du schon mal den Kocher an?	Steek jij de Primus vast aan?	Kochgerät einer bestimmten Marke.	S1 + S3
29	- Ein schönes Ding. - Kannst du behalten.	- Mooi dingetje. - Mag je 'm houden.		G5 + S1 + G8
30	- Wirklich? - Als Andenken.	- Echt? - Aandenken.		G8
31	- Du hast mir das Leben gerettet. - Lieb von dir.	- Dat je me gered hebt. - Wat lief!		G8 + PR2
32	Danke.	Dank je.		--
33	- Glück im Unglück. - Wie meinst du das?	- Geluk bij een ongeluk. - Hoe bedoel je?		G8
34	Ich muss keine Bibeltexte mehr aufsagen, // damit ich was zu essen kriege.	- Ik hoef nu geen suffe Bijbelteksten meer te spuien om te eten te krijgen.	Rob zischt	S10
35	Ein Auto!	Auto!		S6
36	Es ist ein Benzinmotor!	Het is een benzinemotor.		--
37	Fräulein Stein?	Juffrouw Stein?		PR1
38	Rachel Stein?	Rachel Stein?		--
39	Fräulein Stein, // ich weiß, dass Sie hier sind.	Juffrouw Stein, ik weet dat u hier zit.		PR1 + S1
40	Die Deutschen haben // auf dem abgebrannten Bauernhof	De Duitsers hebben een Ausweis met uw naam gevonden		G6 + S6
41	Ihren Ausweis gefunden.	bij die afgebrande boerderij.		
42	Steuermann Maalderink? Du	Stuurman Maalderink? De mof-	Maalderink ist Robs Nachname.	G6(S7) + PR1

	warst // in der Nähe, das wissen die Deutschen.	fen weten dat je daar in de buurt was;		
43	Sie haben die Nummer, // die auf deinem Segel steht.	het nummer in je zeil is genoteerd.		G6 + PR2
44	- Wer sagt denn so was alles? - Ach, komm, hör auf.	- Wie zegt dat helemaal? - Ach, kom nou toch.		S1 + PR2
45	1 und 1 ist 2, auch bei den Deutschen.	Eén en één is twee, ook voor de moffen.	Zahlen nicht ausgeschrieben.	PR1
46	Eine untergetauchte Jüdin // verschwindet spurlos,	Een ondergedoken Jodin verdwijnt spoorloos,		--
47	und der einzige Segler, // der ihr helfen kann, bist du.	en de enige zeiler in de buurt om te helpen, dat ben jij.		PR2
48	Was wollen Sie machen?	Wat kom je doen?		PR4
49	Ich will euch warnen.	Jullie waarschuwen.		G8
50	Der SD wird bald hier sein.	Straks valt de SD hier binnen.		G6 + S1
51	Die nehmen das Fräulein fest // und transportieren sie nach Polen.	Pakt die juffrouw op voor transport naar Polen		G8 + G4 + G3
52	Und du kommst mit deiner Familie ins // Gefängnis, weil ihr Juden geholfen habt.	en jij wordt met je familie de bajes in gegooid, voor jodenhulp.		G6 + S10 + G3 (S6)
53	Darf man fragen, // wie Sie das erfahren haben?	Hoe is dit verhaal bij u terecht gekomen?		PR4 + S4
54	Die Polizei in Den Haag hat eine Anzeige // von den Deutschen bekommen	Proces-verbaal van de moffen is bij de Haagse politie beland,		S6 + PR1 + S4
55	- und an uns weitergegeben. - "Uns"? Wer ist "uns"?	- die hebben het ons doorgespeeld. - 'Ons'? Wie is 'ons'?		--
56	Uns ist uns! Und	Ons is ons! En		S5 + G6 + S1

	sei froh, dass es so // viele nette Polizisten in Holland gibt.	wees blij dat er zo veel goede politie is, in Holland.		
57	Ich wollte euch nur eines sagen.	Ik wilde jullie één ding vertellen.		--
58	Untertauchen. Sofort!	Duiken. Nu.		PR2
59	Schlaft gut.	Slaap ze.		--
60	- Habt ihr nicht verstanden? - Helfen Sie Rob und mir untertauchen.	- Was ik niet duidelijk? - U moet Rob en mij helpen onderduiken.		S4 + G5
61	Mit „uns“ meinen Sie den Widerstand. // Sie gehören dazu! Sie können uns helfen!	Met ‚ons‘ bedoelt u het verzet, daar zit u toch bij? Dan kunt u toch helpen?		G5
62	Ja, vielleicht, aber das ist gefährlich.	Misschien wel, maar het is gevaarlijk.		--
63	- Das riskieren wir. - Sie dürfen uns nicht im Stich lassen.	- Dat risico nemen we. - U kunt ons nou niet meer laten barsten.		G3 + S10
64	Ich bitte Sie!	Alstublieft!		--
65	Es gibt einen Fluchtweg // über den Biesbosch. Ich kann euch	Er loopt een vluchtlijn via de Biesbosch, ik kan jullie		--
66	- auf befreites Gebiet bringen, aber... - Übersetzen? Jetzt noch? Das ist irre!	- naar bevrijd gebied brengen, maar... - Crossen? Nou nog? Dat is pure waanzin!		PR10 + S9
67	In ein paar Wochen sind die Tommys // hier. Dann ist ganz Holland frei.	Over enkele weken staan de Tommy's hier, en dan is heel Nederland vrij.		G7
68	Deine Tommys haben aber bei Arnheim // ziemlich was auf die Mütze gekriegt.	Die Tommy's van jou zijn bij Arnheim anders wel flink in de pan gehakt, stuurman!		S6 + S9 + PR4
69	Suchen Sie sich's	Je kan kiezen. Je		S1 + S6

	aus. Kommen Sie mit // oder sorgen Sie für sich selbst.	gaat met ons mee, of je zorgt maar voor jezelf.		
70	Warten Sie.	Wacht!		PR4
71	Wir kommen mit.	We gaan mee.		--
72	Morgen geht's los. 2 Uhr. // Ich hol Sie ab.	Morgen klaarstaan. Twee uur. Ik haal jullie op.	Zahl nicht ausgeschrieben	S4 + PR4
73	Nicht zu viel mitnehmen. Aber sorgen Sie // dafür, dass Sie 'ne Weile durchhalten.	Niet te veel meenemen! Maar zorg dat je het een tijdje kan uitzien!	eine abgekürzt	PR4

00:08:35 – 00:12:10: Rachel und Rob werden von Van Gein besucht, der ihnen sagt, dass sie sofort untertauchen oder flüchten müssen. Er wird ihnen helfen.

#	Untertitel	Audiospur	Besonderheiten	Verschiebung
74	Aufmachen!	Aufmachen!		--
75	- Aber Herr Soldat, die ist tot! - Sie hatte eine ansteckende Krankheit.	- Aber Herr Soldat, die ist tot! - Das is eine hele erge Krankheit.	Starker niederländischer Akzent.	PR9 + S10
76	- Fleckfieber - Aufmachen!	- Vlektyfus. - Aufmachen!		--
77	- Zumachen!	- Zumachen!		--
78	Ich wäre fast erstickt!	Wat had ik het benauwd!	Stimmt nicht mehr? Kombination mit (81)	S9
79	Sonst hat sich noch keiner beschwert.	Nou, we krijgen anders nooit klachten.		PR4 + S4
80	Da ist 1 cm Luft dazwischen. Es geht // nicht mehr, sonst würde es auffallen.	Dikke één centimeter ruimte. Kijk maar, hier. Wijder kan niet, dan valt het op.		PR2 + PR3
81	Nein, ich meine, im Regen. Ich hätte // beinahe mit dem Gesicht gezuckt.	Nee, ik bedoel in de regen. Ik kon mijn gezicht bijna niet stil houden.		S4
82	Komm runter.	Kom maar.		--
83	Da kannst du dich sauber machen.	Je kan je daar schoonmaken.		G6 (S7)
84	Hier, nimm das hier.	Hier, gebruik dit maar.		S1
85	Ich weiß nicht, // wie ich euch je-	Ik weet niet hoe ik jullie ooit kan be-		--

	mals danken kann.	danken.		
86	Dann lass doch mal // die Trägerchen runter.	Hmm, maak deze bandjes maar los.		--
87	Verschwinde, Joop.	Flikker op, Joop.		S10
88	Schreib den Menschen, die dich gefunden // haben, nach dem Krieg einen Dankesbrief,	Schrijf de mensen die je gevonden hebben, na de oorlog maar een bedankbriefje		G5
89	dass sie uns informiert haben // und nicht den SD.	dat ze ons gewaarschuwd hebben, en niet de SD.		S1
90	Das müssen wir färben.	Dat gaan we verven.		S1

00:21:45 – 00:23:33: Rachel wird von Joop und Tim? in einem Sarg zum Widerstand transportiert.

#	Untertitel	Audiospur	Besonderheiten	Verschiebung
91	Ellis, du nimmst die abgeworfenen Koffer.	Ellis, neem jij de koffers van de dropping?		PR5
92	Hier, Hans, diese Leute anrufen. // Sag, dass es hier infiziert ist.	Hier, Hans, hier bellen. Zeggen dat het hier besmet is.		PR2
93	Herzlichen Dank an das Schwein Müntze. // Jetzt haben sie Tim erwischt!	Met dank aan die ploert van 'n Müntze. Nou hebben ze Tim te pakken.	Tim ist der Sohn von Kuipers	S9
94	Halt, warte mal.	Wacht eens.		PR5
95	Gib das weiter: // ‚Die Garküche ist geschlossen‘. Ja.	Geef even door: ‚De gaarkeuken is gesloten‘. Ja.		PR4
96	Du hast Hauptsturmführer Müntze im Zug getroffen, nicht wahr?	Jij hebt die, eh, Müntze ontmoet in de trein, toch?	Hans wiederholt im Hintergrund noch einmal etwas über die Garküche.	G6 + PR3
97	- Und er fand dich sehr nett, ja? - Er fand sie nett?	- En hij vond je nogal aardig? - Aardig?		S1 + G8
98	- Er hat sich in sie verknallt. - Ach, übertreib nicht so.	- Die schoft viel als een blok voor d'r. - Ach! Overdrijf		S10 + S9

		niet zo.		
99	Er hat mir seine Briefmarken gezeigt.	Hij liet me z'n postzegels zien.		--
100	Er sammelt Wilhelmina.	Hij spaart Wilhelmina.	Nicht erklärt! Jedoch schon ein Problem	--
101	Nein, ich bin's. // Die Garküche wird geschlossen.	Nee, ik ben het. De gaarkeuken wordt gesloten.		--
102	- Wie weit würdest du mit ihm gehen? - Wie weit?	- Hoe ver zou je met hem willen gaan? - Hoe ver?		S7
103	Du meinst, mit ihm ins Bett gehen?	U bedoelt, met hem naar bed?	Im niederländischen Spur siezt Rachel Kuipers!	PR4 + G8
104	- Das ist ein bisschen grob ausgedrückt. - Ich mag's gern direkt. Meinst du das?	- Nou, dat is wel een beetje grof gezegd. - Ik hou van duidelijk. Bedoelt u dat?		S7 + S1
105	Wie weit würdest du gehen?	Hoe ver zou je gaan?		--
106	Für Tim und die anderen?	Voor Tim, en de anderen?		--
107	So weit, // wie dieser Münze selber will. Ja?	Zo ver als die Münze zelf wil. Ja?		--

00:36:35 – 00:37:30: Kuipers fragt Rachel/Ellis, wie weit sie gehen würde. Hans.

#	Untertitel	Audiospur	Besonderheiten	Verschiebung
108	Nur 'ne Fleischwunde, Kees. Schwein // gehabt. Aber die Kugel muss raus.	Nou, vleeswond, Kees. Mazzel gehad. Alleen die kogel moet er wel even uit.		S7 + S9 + S7
109	Ellis, gibst du mir mal // das Chloroform aus meiner Jacke?	Ellis, pak even de chloroform uit mijn jas?		S4
110	Tief einatmen, Kees. Tief einatmen.	Diep inademen, Kees. Diep inademen.		--
111	Ja, gut.	Okee.		S1
112	So ist es gut.	Goed zo.		--
113	Oh, Mann, hör auf damit! // Lass mich in Ruhe, du Arsch!	Aaah, man, stoppen! Stoppen, lul! God! Man!	Sehr gereizt	PR2 + S1 + S9 + PR7

114	Dieses verdammte Zeug da wirkt nicht, // du Arschloch!	Dat spul dat werkt niet, lul!		S9 + PR10
115	Verfallsdatum 1941. Schon vor ein paar Jahren abgelaufen.	Vervaldatum 1941. Jezus, dat spul is totaal verlopen!		PR5 + PR3
116	Ach, darum ist van Gein nicht k.o. gegangen.	Oh, dus daarom ging Van Gein niet knockout.	knockout nicht ausgeschrieben	G5 + S7
117	- Was ist nach 5 Nazi jahren noch gut? - Entscheide dich:	- Wat is er na vijf jaar moffen nog wel goed? - Nou, Kees, kies maar:	Leerzeichen wahrscheinlich wegen der Lesbarkeit.	G5 + PR1 + S7
118	ein Schlag mit einem sterilen Hammer, // Zähne zusammenbeißen oder Schnaps.	een klap met de steriele hamer, even op je tanden bijten of, eh, jajum.		G5 + PR1
119	Schnaps! Arschloch!	Jajum. Lul.		PR1 + S9
120	- Zum Wohl. - Zum Wohl.	- Mogge. - Mogge.		PR1
121	Kees, denk an irgendwas Nettes. // Es geht los.	Kees, denk maar aan wat gezelligs. Daar gaan we.		S4
122	So.	Oké.		S1
123	- Das war's. - Vielen Dank, du Arsch.	- Hebbes. - Bedankt, lul.		S4 + S6 + S9

01:11:30 – 01:12:52: Kees wird von Hans an seiner Schusswunde operiert. Ellis.

#	Untertitel	Audiospur	Besonderheiten	Verschiebung
124	One moment! We are coming!	One moment! We are coming!		--
125	Komm, Wim. Die Kanadier sind da.	Kom, Wim. De Canadezen zijn er.	Die Kanadier haben die Niederlande befreit.	--
126	Nein! Sie leben noch?	Nee. Jullie leven nog?		PR4
127	Ja. Komisch, uns wollten doch // so viele umbringen, hm?	Ja. Gek hè, met al die mensen die ons willen afmaken?	Kompensation	G6
128	Ich dachte, // Franken hätte Sie erschossen.	Ik dacht dat Franken jullie had doodgeschoten.	Franken ist der SD-Kommandant, der entdeckt hat, was Ellis und	PR4

			Müntze machten.	
129	Er hat Ihnen doch sicher erzählt, // dass wir entkommen konnten.	Er hat Ihnen doch sicher erzählt, dass wir entkommen konnten?		--
130	Franken? Und mir was erzählen? Mir?	Franken? Und mir was erzählen? Mir?		--
131	Wir haben uns wochenlang versteckt. // Wir sind kaum eine halbe Stunde zu Haus.	We hebben weken ondergedoken gezeten. We zijn net een half uur thuis!		S1
132	Wer sagt denn, // dass Sie nicht verschwinden wollten?	Wie zegt dat jullie er niet gewoon vandoor willen?	Kompensation	PR4
133	Was ist denn damit gemeint?	Wat bedoel je, kind?		PR4
134	Ich werde jede Minute abgeholt von der kanadischen Militärpolizei.	Ik sta op het punt opgehaald te worden door de Canadese <i>field security</i> .		PR1
135	Gut. Da kommen wir mit.	Goed. Dan gaan we met jullie mee.		PR2
136	Wir warten im Büro.	Wir warten im Büro.		--
137	- Kommen Sie. Los, da rein! - Ludwig! Was haben Sie?	- Kommen Sie. - Ludwig, was haben Sie! - Los, da rein!		PR6
138	Setzen Sie sich. Setzen Sie sich!	Ga maar zitten. Ga maar zitten!		PR4
139	Muss ich annehmen, dass Sie denken, ich sei an dem Überfall schuld?	Moet ik aannemen dat jullie denken dat ik schuldig ben aan die desastreuze overval?		PR4 + PR2
140	Ja. Sie haben Ihre jüdischen Mandanten verraten.	Ja. En aan het uitleveren van je Joodse cliënten.		G8 + G7 + PR4
141	Eine Frechheit! Die meisten kannte mein Mann jahrelang! Das waren Freunde...	Hoe durf je! De meeste kennen mijn man al jaren! Het waren vrienden die hier regelmatig...		S1 + G5 + PR7
142	Pscht, komm! // Und was hab ich davon gehabt?	Ssstt. Wat is mijn belang daarbij?		G5 + PR4
143	Sie haben sich das angeeignet, // was Ihnen anvertraut	Gewoon ordinair jatten wat ze jou hebben toever-		PR4 + S10 + G8

	worden war,	trouwd.		
144	zusammen mit Franken.	jij samen met Franken.		PR2
145	Sie haben ihm verraten, // wo das Mikrofon war.	Sie haben ihm verraten, wo das Mikrofon war.		--
146	Von Ihnen war doch die Idee, // die Geiseln zu befreien.	Van jou was toch het idee voor die overval?		PR4 + PR2
147	Sie haben Hans und seine Männer // abschlachten lassen!	Je hebt Hans en zijn mensen gewoon laten afslachten!		PR4 + S7
148	Warten Sie. Einen Moment. // Da war ich aber nicht der Einzige.	Wacht even. Wacht even, wacht even. Ik was niet de enige.		G10 + S7
149	Kuipers hat das auch alles gewusst.	Kuipers wist dat ook allemaal.		G5
150	Aber niemand lässt seinen eigenen Sohn // umbringen. Niemand!	Aber niemand lässt seinen eigenen Sohn umbringen. Niemand!		--
151	Jeder Mensch hat ungeahnte Tiefen, // Herr Hauptsturmführer.	Jeder Mensch hat ungeahnten Tiefen, Hauptsturmführer.		PR9
152	Darf ich Ihnen etwas zeigen?	Darf ich euch etwas zeigen?		PR4 (PR9)
153	Als wir untergetaucht waren, // sind meine Frau und ich	Toen wij ondergedoken zaten, hebben mijn vrouw en ik		--
154	sämtliche Fakten durchgegangen. Alles, // was in meinen Notizbüchern stand.	alles op een rijtje gezet. Ik heb mijn agenda eens doorgenomen.		S9 + G5
155	Wir sind zu gänzlich anderen // Schlussfolgerungen gekommen,	Wij zijn tot een radicaal andere conclusie gekomen,		G5
156	nicht wahr, Liebes?	niet waar, lieverd?		--
157	Und die wären?	En die is?		G5
158	Dann kommen Sie mit uns // zur kanadischen Polizei.	Daarvoor moet je met me mee naar de Canadese politie.		G5 + PR4
159	Sagen Sie's uns jetzt.	Sagen Sie's uns jetzt.		--
160	Als Jurist kann ich das nicht.	Als Jurist kann ich das nicht.		--
161	Sie müssen unvor-	Ik moet jullie onbe-		S4

	eingonnen bleiben.	vooroordeeld houden.		
162	Das werden die Kanadier sein.	Ah! Dat zullen de Canadezen zijn.	Tür klingelt; Ausruf ununtertitled	--
163	Jeder Verdächtige hat ein Recht // auf einen fairen Prozess.	Iedere verdachte heeft recht op een fair proces.		--
164	Selbst der größte Schuft?	Zelfs de grootste schoft?		--
165	Sogar der.	Zelfs die.		S1
166	Hello, we are ready. Wie, du?	Hello, we are ready. Hé, jij?		--

01:43:56 – 01:46:05: Smaal und seine Frau werden von Ellis und Müntze konfrontiert.

#	Untertitel	Audiospur	Besonderheiten	Verschiebung
167	Und aufstehen! Und raus jetzt! // Ihr geht zum Gottesdienst!	En opstaan! En kom op nou! Jullie gaan naar godsdienst!		--
168	Hopp! Kommt schon!	Hup! Kom op nou!		--
169	- Die Scheißeimer mitnehmen! - Ihr dreckigen Läuse!	- Poepemmers meenemen! - Stelletje luizen,		G5
170	- Weg hier! - Die Kirche ist oben!	- wegwezen hier! - Kerk is boven!		G5
171	Los, vorwärts!	Kom op, lopen!		--
172	Hey, die Scheiße ist da.	Hee, trut, de stront is daar.		S10
173	- Weiter! Weitergehen! Weiter! - Rüber da!	Kom op, doorlopen! Jullie takelen.		S8
174	Ihr zieht die Kübel hoch.	Takelen, schiet op!		S8
175	- Los, los, los! Vorwärts! - Bewegt euch!	[...]	unverständlich	
176	Hört auf die Stimme Gottes! Vielleicht // kommt ihr dann noch zur Einker!	Luister naar de stem van God! Misschien kan je nog tot inkeer komen,		G5 + G8
177	- Das hoffe ich jedenfalls. - Die Augen nach vorn.	- dat hoop ik. - Voor je kijken!		S7
178	- Ruhe! Aufhören! - Aufhören!	- Hé, stilte! Stilte!		S1

	Schnauze!			
179	Wir wollen uns die Verräter ansehen! // Kopf hoch! Zeigt uns eure Fressen!	Wij komen verraanders bekijken! Kop op! Laat je smoel zien!		G5 + G5
180	Widerliche Drecksköpfe!	Moet je die beken zien! Wat een vuile rotkoppen!		PR7
181	- Vielleicht ist der Rest noch was wert. - Ja, lasst mal sehen! Kleider aus!	- Misschien is de rest nog wat! - Ja, laat maar even zien! Kleren uit! Kleren uit!		PR2 + G10
182	- Hosen aus! - Die Hosen aus!	- Ja, kerels de broek uit!		PR2
183	- Zeigt eure nackten Hintern! - Alle Weiber oben ohne!	- Blote reet! - Alle wijven bloot van boven!		G8 + S1
184	- Ich will Titten sehen! - Ja!	- Ik wil tieten zien! - Ja!		--
185	- Ausziehen! - Los, runter mit den Klamotten!	[...]	unverständlich	
186	--	Dit ook!		PR7
187	Diese verdammten Nazis, die sind wie Karnickel!	[...] Het zijn net gewoon konijnen!		
188	Ja, lasst sie nicht aufeinander rumkriechen!	Laat ze niet op elkaar kruipen, die beesten!		PR3
189	Ausziehen!	Uitkleden!		--
190	- Runter mit den Klamotten! - Komm schon! Runter damit!	Verdomme...		
191	Die hat auch noch // für die Nazis gesungen!	Die had nog voor de moffen gezongen ook nog.		PR10 + PR1
192	Wer für Nazis singt, // singt sicher auch für uns.	Wie voor de moffen heeft gezongen, zingt zeker voor ons.		PR1 + G5
193	Für dich singen? Niemals!	Voor jou zingen? Nooit!		--
194	- Aber natürlich! Hier singt jeder! - ‚Happy days are here again	- Tuurlijk wel, iedereen zingt! - ‚Happy days are here again		PR2

195	- Singen! - ‚The skies above are clear again	- Zingen! - ‘The skies above are clear again		--
196	- ‘Let’s sing a song of cheer again...’ - Ach, du willst mich verarschen, ja?	- ‘So let’s sing a song of cheer again...’ - Wou je mij voor lul zetten? Hé?		S9
197	Du glaubst mit deinem Ratten- kopf, // das kannst du, ja?	Wou je met je kankerkop mij af laten gaan?		S1 + S9 + S9
198	Na, warte, dreckige Nazi-Schlampe! Dreckige Hure!	Mooi niet, vuile moffenteef! Vuile hoer!		S1 + PR1
199	Schlag sie! Schlag sie! Schlag sie! Schlag sie!	Sla! Sla! Sla! Sla!		--
200	- Schlag die Schlampe! - Hey, weg da un- ten!	Opdonderen!		S10
201	Verschwindet! // Weg von dem Mädchen! Weg da!	Hé! Wegwezen! Weg van die meid! Weg!		--
202	---	Gadverdamme, wat.. wat een pest- lucht!		PR7
203	Wer hat hier Par- fum?	Wie heeft er par- fum?		PR2
204	Stinkfotze! Eklige, dreckige Stinkfot- ze!	Stinkkut! Vuile gore stinkkut!		--
205	Aus dem Weg! Los, weg hier! // Die Feuerwehr kommt.	Opzij, opzij! De brandweer komt erbij!		G10
206	Die Feuerwehr kommt.	---		
207	Lass die Pfoten von meinem Schlauch!	Blijf met je poten van mijn slang af!		--
208	Aufrollen. Sofort.	Oprollen. Nu meteen.		--
209	Soldaten haben hier nichts zu sa- gen. // Ich bin hier der Boss.	Soldaten hebben hier niks te zeg- gen. Ik ben hier de baas.		--
210	Ich bin Oberst Akkermans! // Stab	Ik ben overste Akkermans, Staf		--

	des Prinzen!	van de Prins.		
211	Was hier geschieht, // ist ein gottverdammter Skandal!	Wat hier gebeurt, is een godvergeten schandaal!		--
212	Dies ist ein Skandal!	This is an outrage.	Ingebrand in de film	--
213	Eine Schande! // Ihr seid genau so schlimm wie die Nazis.	A disgrace to civilised society. You're as bad as the Nazis!		((PR2))
214	Jeder wird binnen 24 Stunden ersetzt. Übersetzen Sie, Colonel Akkermans.	Everyone of you will be replaced within 24 hours. Translate please, colonel Akkermans.		((G6))
215	--	Yes sir.		
216	Ihr dreckigen Faschisten werdet // innerhalb von 24 Stunden gefeuert. Alle!	Jullie gore fascisten, jullie gaan binnen 24 uur de laan uit, allemaal.		G8 + S9
217	Und die Horde Randalierer da oben // verschwindet sofort.	En dat zootje ongeregeld daarboven, wegwezen,		--
218	Macht, dass ihr wegkommt!	opgelazerd, nu!		S9
219	Und kümmern Sie sich um diese arme Frau. - Sir.	- And see to this poor girl. - Sir.	ingebrand	((S3))
220	Es ist vorbei. Komm. Es ist vorbei.	Ellis, het is over. Kom. Het is over.	Name weggelassen	
221	Ja, komm mit.	Kom maar.		--
222	- Ich will schnell weg hier. - Ja. Komm mit, mein Schatz.	- Ik wil weg hier. - Kom maar mee, schat.		S7
223	Es ist vorbei.	Het is voorbij.		--

01:51:50 – 01:56:10: Behandlung von Kollaborateuren nach der Befreiung. Ellis. Hans. Mann mit Schlauch. Frau 1. Kanadischer Kommandant. Mann mit Pistole.

ANHANG C TRANSKRIPT MIT URSACHEN

LEGENDE

Abkürzung	Verschiebung
G1	wörtliche Übersetzung
G2	Lehnübersetzung
G3	Transposition
G4	Verschiebung der Einheit
G5	Veränderung der Struktur einer Konstituente
G6	Veränderung der Struktur eines Teilsatzes
G7	Veränderung der Struktur eines Satzes
G8	Veränderung in Kohäsion
G9	Verschiebung der Ebene
G10	Veränderung des Stilmittels
<hr/>	
S1	Synonymie
S2	Antonymie
S3	Hyperonymie
S4	Gegensätze
S5	Veränderung von Abstraktionsebene
S6	Veränderung in Distribution
S7	Veränderung in Betonung
S8	Paraphrase
S9	Veränderung des Tropus
S10	sonstige semantische Veränderungen
<hr/>	
PR1	kulturelle Filterung
PR2	Veränderung in Expliztheit
PR3	Veränderung von Information
PR4	interpersönliche Veränderung
PR5	Veränderung von Sprechhandlung
PR6	Veränderung in Kohärenz
PR7	partielle Übersetzung
PR8	Veränderung in Sichtbarkeit
PR9	Transredigieren
PR10	sonstige pragmatische Strategien
<hr/>	
Abkürzung	Ursache
SPR	sprachlich bedingt
KUL	kulturell bedingt
MED	medial bedingt
wovon:	
MEDa	Platzbeschränkung
MEDb	Streben nach Synchronizität
MEDc	möglichst große Unsichtbarkeit
MEDd	selbständige, explizite Sätze

#	Untertitel	Audiospur	Besonderheiten	Verschiebung	Ursache
1	Hey! Mädels!	Du! Mädels!	niederländischer Akzent	PR9	SPR
2	Englische Musik ist verboten!	Englische Musik ist verboten!		--	--
3	Aber nicht für nackte Mädchen!	Maar niet voor blote meiden hoor.		PR4	MEDa
4	Das finde ich nicht lustig!	Je bent niet leuk!		G6	SPR
5	Du erschreckst mich zu Tode! // Ich dachte, da kommt ein Nazi!	Ik schrik me rot, ik dacht dat er een mof was!		G6 + S1 + S5	SPR + SPR + KUL
6	Kann ich das wiedergutmachen?	Hoe kan ik het goedmaken?		S5	MEDd
7	Lass mich mitfahren.	Als ik mag meevaren.		G5 + G8	MEDd
8	- So eine Zigarette hätte ich auch gern. - Jawohl.	- En zo'n sigaretje lust ik ook wel. - Jawohl.		G8 + G5 + PR10	MEDd
9	- Was macht der Idiot? - Ballast abwerfen.	- Wat doet die gek? - Ballast lozen.		--	--
10	Dann kann er wieder steigen.	Dan kan-ie weer stijgen.		--	--
11	Runter!	Bukken!		S1	SPR
12	- Hey! Was machst du? - Das ist mein Versteck!	- Hé, ga je doen?! - Daar zit ik ondergedoken!		G5 + G3	SPR + SPR
13	Bleib hier! Sieh doch mal! Deutsche!	Wacht! Kijk dan! Duitsers!		S1	SPR
14	Du kannst nicht zurück. Komm mit!	Je kan niet terug. Kom!		PR2	SPR

00:06:44 – 00:08:30 : Rachel sonnt sich, wird vom segelndem Rob entdeckt. Ihr Versteck wird bombardiert.

#	Untertitel	Audiospur	Besonderheiten	Verschiebung	Ursache
15	Guten Appetit, Junge.	Eet smakelijk, jongen.		--	--
16	‘...so laugh and sing,	‘...so laugh and sing,		--	--
17	‘Make love the thing,	‘Make love the thing,		--	--
18	- ‘Be happy while you may!’	- ‘Be happy while you		PR4	SPR

	- Hey, leise!	may!' - Hey! Zachtjes joh!			
19	'There's always one,	'There's always one,		--	--
20	'Beneath the sun,	'Beneath the sun,		--	--
21	'Who's bound to make you feel that way.'	'Who's bound to make you feel that way.'		--	--
22	Das gibt's doch nicht! // Die Stimme auf der Platte!	Verrek, die stem op die plaat!		S6 (S1)	SPR
23	Das bist du!	Dat ben jij!		--	--
24	Das war ich. Früher.	Dat was ik. Vroeger.		--	--
25	Vor dem Krieg.	Voor de oorlog.		--	--
26	Erst singst du // und dann musst du den Mund halten.	Zo zing je, zo moet je je mond houden.		PR1	SPR
27	- Hier. Hat mein Vater für uns gefangen. - Wie lieb von ihm!	- Hier. Heeft m'n pa voor ons gefangen. - Wat lief van 'm!		PR4	KUL
28	Machst du schon mal den Kocher an?	Steek jij de Primus vast aan?	Kochgerät einer bestimmten Marke.	S1 + S3	KUL + SPR
29	- Ein schönes Ding. - Kannst du behalten.	- Mooi dingetje. - Mag je 'm houden.		G5 + S1 + G8	SPR + MEDd
30	- Wirklich? - Als Andenken.	- Echt? - Aandenken.		G8	MEDd
31	- Du hast mir das Leben gerettet. - Lieb von dir.	- Dat je me gered hebt. - Wat lief!		G8 + PR2	MEDd + SPR
32	Danke.	Dank je.		--	--
33	- Glück im Unglück. - Wie meinst du das?	- Geluk bij een ongeluk. - Hoe bedoel je?		G8	--
34	Ich muss keine Bibeltexte mehr aufsagen, // damit ich was zu essen kriege.	- Ik hoef nu geen suffe Bijbelteksten meer te spuien om te eten te krijgen.	Rob zischt	S10	MEDc
35	Ein Auto!	Auto!		S6	MEDd

36	Es ist ein Benzinmotor!	Het is een benzinemotor.		--	--
37	Fräulein Stein?	Juffrouw Stein?		PR1	KUL
38	Rachel Stein?	Rachel Stein?		--	--
39	Fräulein Stein, // ich weiß, dass Sie hier sind.	Juffrouw Stein, ik weet dat u hier zit.		S1	KUL + SPR
40	Die Deutschen haben // auf dem abgebrannten Bauernhof	De Duitsers hebben een Ausweis met uw naam gevonden		G6 + S6	MEDa + KUL
41	Ihren Ausweis gefunden.	bij die afgebrande boerderij.			
42	Steuermann Maalderink? Du warst // in der Nähe, das wissen die Deutschen.	Stuurman Maalderink? De moffen weten dat je daar in de buurt was;	Maalderink ist Robs Nachname.	G6(S7) + PR1	KUL + KUL
43	Sie haben die Nummer, // die auf deinem Segel steht.	het nummer in je zeil is genoteerd.		G6 + PR2	MEDd + MEDa
44	- Wer sagt denn so was alles? - Ach, komm, hör auf.	- Wie zegt dat helemaal? - Ach, kom nou toch.		S1 + PR2	SPR
45	1 und 1 ist 2, auch bei den Deutschen.	Eén en één is twee, ook voor de moffen.	Zahlen nicht ausgeschrieben.	PR1	MEDa + KUL
46	Eine untergetauchte Jüdin // verschwindet spurlos,	Een ondergedoken Jodin verdwijnt spoorloos,		--	--
47	und der einzige Segler, // der ihr helfen kann, bist du.	en de enige zeiler in de buurt om te helpen, dat ben jij.		PR2	MEDa + MEDa
48	Was wollen Sie machen?	Wat kom je doen?		PR4	--
49	Ich will euch warnen.	Jullie waarschuwen.		G8	MEDd
50	Der SD wird bald hier sein.	Straks valt de SD hier binnen.		G6 + S1	SPR
51	Die nehmen das Fräulein fest // und transportieren sie nach Po-	Pakt die juffrouw op voor transport naar Polen		G8 + G4 + G3	MEDd + SPR

	len.				
52	Und du kommst mit deiner Familie ins // Gefängnis, weil ihr Juden geholfen habt.	en jij wordt met je familie de bajes in ge-goooid, voor jodenhulp.		G6 + S10 + G3 (S6)	MEDc + SPR
53	Darf man fragen, // wie Sie das erfahren haben?	Hoe is dit verhaal bij u terecht gekomen?		PR4 + S4	--
54	Die Polizei in Den Haag hat eine Anzeige // von den Deutschen bekommen	Proces-verbaal van de moffen is bij de Haagse politie beland,		S6 + PR1 + S4	MEDd + KUL
55	- und an uns weitergegeben. - "Uns"? Wer ist "uns"?	- die hebben het ons doorge-speeld. - 'Ons'? Wie is 'ons'?		--	MEDa
56	Uns ist uns! Und sei froh, dass es so // viele nette Polizisten in Holland gibt.	Ons is ons! En wees blij dat er zo veel goede politie is, in Holland.		S5 + G6 + S1	SPR
57	Ich wollte euch nur eines sagen.	Ik wilde jullie één ding vertellen.		--	--
58	Untertauchen. Sofort!	Duiken. Nu.		PR2	KUL
59	Schlaft gut.	Slaap ze.		--	--
60	- Habt ihr nicht verstanden? - Helfen Sie Rob und mir untertauchen.	- Was ik niet duidelijk? - U moet Rob en mij helpen onderduiken.		S4 + G5	MEDa
61	Mit „uns“ meinen Sie den Widerstand. // Sie gehören dazu! Sie können uns helfen!	Met ‚ons‘ bedoelt u het verzet, daar zit u toch bij? Dan kunt u toch helpen?		G5	MEDa
62	Ja, vielleicht, aber das ist gefährlich.	Misschien wel, maar het is ge-vaarlijk.		--	--
63	- Das riskieren wir. - Sie dürfen uns nicht im Stich	- Dat risico nemen we. - U kunt ons nou niet meer		G3 + PR10	MEDc

	lassen.	laten barsten.			
64	Ich bitte Sie!	Alstublieft!		--	--
65	Es gibt einen Fluchtweg // über den Biesbosch. Ich kann euch	Er loopt een vluchtlijn via de Biesbosch, ik kan jullie		--	KUL
66	- auf befreites Gebiet bringen, aber... - Übersetzen? Jetzt noch? Das ist irre!	- naar bevrijd gebied brengen, maar... - Crossen? Nou nog? Dat is pure waanzin!		PR10 + S9	KUL + MEDa
67	In ein paar Wochen sind die Tommys // hier. Dann ist ganz Holland frei.	Over enkele weken staan de Tommy's hier, en dan is heel Nederland vrij.		G7	KUL
68	Deine Tommys haben aber bei Arnheim // ziemlich was auf die Mütze gekriegt.	Die Tommy's van jou zijn bij Arnhem anders wel flink in de pan gehakt, stuurman!		S6 + S9 + PR4	KUL + KUL
69	Suchen Sie sich's aus. Kommen Sie mit // oder sorgen Sie für sich selbst.	Je kan kiezen. Je gaat met ons mee, of je zorgt maar voor jezelf.		S1 + S6	MEDa
70	Warten Sie.	Wacht!		PR4	--
71	Wir kommen mit.	We gaan mee.		--	--
72	Morgen geht's los. 2 Uhr. // Ich hol Sie ab.	Morgen klaarstaan. Twee uur. Ik haal jullie op.	Zahl nicht ausgeschrieben	S4 + PR4	MEDa
73	Nicht zu viel mitnehmen. Aber sorgen Sie // dafür, dass Sie 'ne Weile durchhalten.	Niet te veel meenemen! Maar zorg dat je het een tijdje kan uitzien!	eine abgekürzt	PR4	MEDa

00:08:35 – 00:12:10: Rachel und Rob werden von Van Gein besucht, der ihnen sagt, dass sie sofort untertauchen oder flüchten müssen. Er wird ihnen helfen.

#	Untertitel	Audiospur	Besonderheiten	Verschiebung	Ursache
74	Aufmachen!	Aufmachen!		--	--
75	- Aber Herr	- Aber Herr Sol-	Starker niederlän-	PR9 + PR10	MEDc +

	Soldat, die ist tot! - Sie hatte eine ansteckende Krankheit.	dat, die ist tot! - Das is eine hele erge Krankheit.	discher Akzent.		MEDc
76	- Fleckfieber - Aufmachen!	- Vlektyfus. - Aufmachen!		--	--
77	- Zumachen!	- Zumachen!		--	--
78	Ich wäre fast erstickt!	Wat had ik het benauwd!	Stimmt nicht mehr? Kombination mit (81)	S9	--
79	Sonst hat sich noch keiner beschwert.	Nou, we krijgen anders nooit klachten.		PR4 + S4	MEDa
80	Da ist 1 cm Luft dazwischen. Es geht // nicht mehr, sonst würde es auffallen.	Dikke één centimeter ruimte. Kijk maar, hier. Wijder kan niet, dan valt het op.		PR2 + PR3	MEDd + MEDa
81	Nein, ich meine, im Regen. Ich hätte // beinahe mit dem Gesicht gezuckt.	Nee, ik bedoel in de regen. Ik kon mijn gezicht bijna niet stil houden.		S4	SPR
82	Komm runter.	Kom maar.		--	--
83	Da kannst du dich sauber machen.	Je kan je daar schoonmaken.		G6 (S7)	SPR
84	Hier, nimm das hier.	Hier, gebruik dit maar.		S1	--
85	Ich weiß nicht, // wie ich euch jemals danken kann.	Ik weet niet hoe ik jullie ooit kan bedanken.		--	--
86	Dann lass doch mal // die Trägerchen runter.	Hmm, maak deze bandjes maar los.		--	MEDa + SPR
87	Verswinde, Joop.	Flikker op, Joop.		S10	MEDc
88	Schreib den Menschen, die dich gefunden // haben, nach dem Krieg einen Dankesbrief,	Schrijf de mensen die je gevonden hebben, na de oorlog maar een bedankbriefje		G5	SPR
89	dass sie uns	dat ze ons ge-		S1	SPR +

	informiert haben // und nicht den SD.	waarschuwde hebben, en niet de SD.			MEDa
90	Das müssen wir färben.	Dat gaan we verven.		S1	--

00:21:45 – 00:23:33: Rachel wird von Joop und Tim? in einem Sarg zum Widerstand transportiert.

#	Untertitel	Audiospur	Besonderheiten	Verschiebung	Ursache
91	Ellis, du nimmst die abgeworfenen Koffer.	Ellis, neem jij de koffers van de dropping?		PR5	MEDb
92	Hier, Hans, diese Leute anrufen. // Sag, dass es hier infiziert ist.	Hier, Hans, hier bellen. Zeggen dat het hier besmet is.		PR2	MEDd
93	Herzlichen Dank an das Schwein Muntze. // Jetzt haben sie Tim erwischt!	Met dank aan die ploert van 'n Muntze. Nou hebben ze Tim te pakken.	Tim ist der Sohn von Kuipers	S9	SPR
94	Halt, warte mal.	Wacht eens.		PR5	--
95	Gib das weiter: // ‚Die Garküche ist geschlossen‘. Ja.	Geef even door: ‚De gaarkeuken is gesloten‘. Ja.		PR4	SPR
96	Du hast Hauptsturmführer Muntze im Zug getroffen, nicht wahr?	Jij hebt die, eh, Muntze ontmoet in de trein, toch?	Hans wiederholt im Hintergrund noch einmal etwas über die Garküche.	G6 + PR3	MEDd + MEDb + MEDa
97	- Und er fand dich sehr nett, ja? - Er fand sie nett?	- En hij vond je nogal aardig? - Aardig?		S1 + G8	SPR + MEDd
98	- Er hat sich in sie verknallt. - Ach, übertreib nicht so.	- Die schoft viel als een blok voor d'r. - Ach! Overdrijf niet zo.		S10 + S9	SPR
99	Er hat mir seine Briefmarken gezeigt.	Hij liet me z'n postzegels zien.		--	--
100	Er sammelt Wilhelmina.	Hij spaart Wilhelmina.	Nicht erklärt! Jedoch schon ein	--	KUL

			Problem		
101	Nein, ich bin's. // Die Garküche wird geschlossen.	Nee, ik ben het. De gaarkeuken wordt gesloten.		--	MEDa
102	- Wie weit würdest du mit ihm gehen? - Wie weit?	- Hoe ver zou je met hem willen gaan? - Hoe ver?		S7	MEDa
103	Du meinst, mit ihm ins Bett gehen?	U bedoelt, met hem naar bed?	Im niederländischen Spur siezt Rachel Kuipers!	PR4 + G8	MEDd
104	- Das ist ein bisschen grob ausgedrückt. - Ich mag's gern direkt. Meinst du das?	- Nou, dat is wel een beetje grof gezegd. - Ik hou van duidelijk. Bedoelt u dat?		S7 + S1	MEDa + MEDa
105	Wie weit würdest du gehen?	Hoe ver zou je gaan?		--	--
106	Für Tim und die anderen?	Voor Tim, en de anderen?		--	--
107	So weit, // wie dieser Müntze selber will. Ja?	Zo ver als die Müntze zelf wil. Ja?		--	--

00:36:35 – 00:37:30: Kuipers fragt Rachel/Ellis, wie weit sie gehen würde. Hans.

#	Untertitel	Audiospur	Besonderheiten	Verschiebung	Ursache
108	Nur 'ne Fleischwunde, Kees. Schwein // gehabt. Aber die Kugel muss raus.	Nou, vleeswond, Kees. Mazzel gehad. Alleen die kogel moet er wel even uit.		S7 + S9 + S7	MEDa + MEDa
109	Ellis, gibst du mir mal // das Chloroform aus meiner Jacke?	Ellis, pak even de chloroform uit mijn jas?		S4	MEDb
110	Tief einatmen, Kees. Tief einatmen.	Diep inademen, Kees. Diep inademen.		--	--
111	Ja, gut.	Okee.			SPR
112	So ist es gut.	Goed zo.		--	SPR
113	Oh, Mann, hör auf damit! // Lass mich in Ruhe, du	Aaah, man, stoppen! Stoppen, lul! God!	Sehr gereizt	PR2 + S1 + S9 + PR7	MEDc + SPR + MEDa

	Arsch!	Man!			
114	Dieses verdammte Zeug da wirkt nicht, // du Arschloch!	Dat spul dat werkt niet, lul!		S9 + PR10	SPR + MEDc
115	Verfallsdatum 1941. Schon vor ein paar Jahren abgelaufen.	Vervaldatum 1941. Jezus, dat spul is totaal verlopen!		PR5 + PR3	MEDd + MEDa
116	Ach, darum ist van Gein nicht k.o. gegangen.	Oh, dus daarom ging Van Gein niet knockout.	knockout nicht ausgeschrieben	G5 + S7	MEDa + MEDb
117	- Was ist nach 5 Nazi jahren noch gut? - Entscheide dich:	- Wat is er na vijf jaar mof-fen nog wel goed? - Nou, Kees, kies maar:	Leerzeichen wahrscheinlich wegen der Lesbarkeit.	G5 + PR1 + S7	KUL + MEDa
118	ein Schlag mit einem sterilen Hammer, // Zähne zusammenbeißen oder Schnaps.	een klap met de steriele hamer, even op je tanden bijten of, eh, jajum.		G5 + PR1	KUL + MEDa
119	Schnaps! Arschloch!	Jajum. Lul.		PR1 + S9	KUL + SPR
120	- Zum Wohl. - Zum Wohl.	- Mogge. - Mogge.		PR1	SPR
121	Kees, denk an irgendwas Nettes. // Es geht los.	Kees, denk maar aan wat gezelligs. Daar gaan we.		S4	MEDb + SPR
122	So.	Oké.		S1	SPR
123	- Das war's. - Vielen Dank, du Arsch.	- Hebbes. - Bedankt, lul.		S4 + S6 + S9	SPR

01:11:30 – 01:12:52: Kees wird von Hans an seiner Schusswunde operiert. Ellis.

#	Untertitel	Audiospur	Besonderheiten	Verschiebung	Ursache
124	One moment! We are coming!	One moment! We are coming!		--	--
125	Komm, Wim. Die Kanadier sind da.	Kom, Wim. De Canadezen zijn er.	Die Kanadier haben die Niederlande befreit.	--	--
126	Nein! Sie leben noch?	Nee. Jullie leven nog?		PR4	--

127	Ja. Komisch, uns wollten doch // so viele umbringen, hm?	Ja. Gek hè, met al die mensen die ons willen afmaken?	Kompensation	G6	SPR
128	Ich dachte, // Franken hätte Sie erschossen.	Ik dacht dat Franken jullie had doodgeschoten.	Franken ist der SD-Kommandant, der entdeckt hat, was Ellis und Müntze machten.	PR4	SPR
129	Er hat Ihnen doch sicher erzählt, // dass wir entkommen konnten.	Er hat Ihnen doch sicher erzählt, dass wir entkommen konnten?		--	--
130	Franken? Und mir was erzählen? Mir?	Franken? Und mir was erzählen? Mir?		--	--
131	Wir haben uns wochenlang versteckt. // Wir sind kaum eine halbe Stunde zu Haus.	We hebben weken ondergedoken gezeten. We zijn net een half uur thuis!		S1	SPR
132	Wer sagt denn, // dass Sie nicht verschwinden wollten?	Wie zegt dat jullie er niet gewoon vandoor willen?	Kompensation	PR4	SPR
133	Was ist denn damit gemeint?	Wat bedoel je, kind?		PR4	??
134	Ich werde jede Minute abgeholt von der kanadischen Militärpolizei.	Ik sta op het punt opgehaald te worden door de Canadese <i>field security</i> .		PR1	KU
135	Gut. Da kommen wir mit.	Goed. Dan gaan we met jullie mee.		PR2	SPR
136	Wir warten im Büro.	Wir warten im Büro.		--	--
137	- Kommen Sie. Los, da rein! - Ludwig! Was haben Sie?	- Kommen Sie. - Ludwig, was haben Sie! - Los, da rein!		PR6	MEDd
138	Setzen Sie sich. Setzen Sie sich!	Ga maar zitten. Ga maar zitten!		PR4	--
139	Muss ich annehmen, dass Sie denken, ich sei an dem Überfall schuld?	Moet ik aannemen dat jullie denken dat ik schuldig ben aan die desastreuze overval?		PR4 + PR2	MEDa
140	Ja. Sie haben Ihre jüdischen Mandan-	Ja. En aan het uitleveren van je		G8 + G7 + PR4	MEDd

	ten verraten.	Joodse cliënten.			
141	Eine Frechheit! Die meisten kannte mein Mann jahrelang! Das waren Freunde...	Hoe durf je! De meeste kennen mijn man al jaren! Het waren vrienden die hier regelmatig...		S1 + G5 + PR7	SPR + MEDa
142	Pscht, komm! // Und was hab ich davon gehabt?	Ssstt. Wat is mijn belang daarbij?		G5 + PR4	SPR
143	Sie haben sich das angeeignet, // was Ihnen anvertraut worden war,	Gewoon ordinair jatten wat ze jou hebben toevertrouwd.		PR4 + S10 + G8	MEDd
144	zusammen mit Franken.	jij samen met Franken.		PR2	?? + MEDa + MEDa
145	Sie haben ihm verraten, // wo das Mikrofon war.	Sie haben ihm verraten, wo das Mikrofon war.		--	--
146	Von Ihnen war doch die Idee, // die Geiseln zu befreien.	Van jou was toch het idee voor die overval?		PR4 + PR2	MEDd
147	Sie haben Hans und seine Männer // abschlachten lassen!	Je hebt Hans en zijn mensen gewoon laten afslachten!		PR4 + S7	MEDa
148	Warten Sie. Einen Moment. // Da war ich aber nicht der Einzige.	Wacht even. Wacht even, wacht even. Ik was niet de enige.		G10 + S7	MEDa
149	Kuipers hat das auch alles gewusst.	Kuipers wist dat ook allemaal.		G5	SPR
150	Aber niemand lässt seinen eigenen Sohn // umbringen. Niemand!	Aber niemand lässt seinen eigenen Sohn umbringen. Niemand!		--	--
151	Jeder Mensch hat ungeahnte Tiefen, // Herr Hauptsturmführer.	Jeder Mensch hat ungeahnten Tiefen, Hauptsturmführer.		PR9	MEDc
152	Darf ich Ihnen etwas zeigen?	Darf ich euch etwas zeigen?		PR4 (PR9)	SPR
153	Als wir untergetaucht waren, // sind meine Frau und ich	Toen wij ondergedoken zaten, hebben mijn vrouw en ik		--	--
154	sämtliche Fakten durchgegangen.	alles op een rijtje gezet. Ik heb mijn		S9 + G5	SPR + MEDa

	Alles, // was in meinen Notizbüchern stand.	agenda eens doorgenomen.			
155	Wir sind zu gänzlich anderen // Schlussfolgerungen gekommen,	Wij zijn tot een radicaal andere conclusie gekomen,		G5	SPR
156	nicht wahr, Liebes?	niet waar, lieverd?		--	MEDa
157	Und die wären?	En die is?		G5	SPR
158	Dann kommen Sie mit uns // zur kanadischen Polizei.	Daarvoor moet je met me mee naar de Canadese politie.		G5 + PR4	MEDd
159	Sagen Sie's uns jetzt.	Sagen Sie's uns jetzt.		--	--
160	Als Jurist kann ich das nicht.	Als Jurist kann ich das nicht.		--	--
161	Sie müssen unvoreingenommen bleiben.	Ik moet jullie onbevooroordeeld houden.		S4	MEDa
162	Das werden die Kanadier sein.	Ah! Dat zullen de Canadezen zijn.	Tür klingelt; Ausruf ununtertitelt	--	--
163	Jeder Verdächtige hat ein Recht // auf einen fairen Prozess.	Iedere verdachte heeft recht op een fair proces.		--	--
164	Selbst der größte Schuft?	Zelfs de grootste schoft?		--	--
165	Sogar der.	Zelfs die.		S1	MEDc
166	Hello, we are ready. Wie, du?	Hello, we are ready. Hé, jij?		--	--

01:43:56 – 01:46:05: Smaal und seine Frau werden von Ellis und Müntze konfrontiert.

#	Untertitel	Audiospur	Besonderheiten	Verschiebung	Ursache
167	Und aufstehen! Und raus jetzt! // Ihr geht zum Gottesdienst!	En opstaan! En kom op nou! Jullie gaan naar godsdienst!		--	--
168	Hopp! Kommt schon!	Hup! Kom op nou!		--	--
169	- Die Scheiße mitnehmen! - Ihr dreckigen Läuse!	- Poepemmers meenemen! - Stelletje luizen,		G5	SPR
170	- Weg hier! - Die Kirche ist oben!	- wegwezen hier! - Kerk is boven!		G5	SPR
171	Los, vorwärts!	Kom op, lopen!		--	--
172	Hey, die Scheiße	Hee, trut, de		S10	MEDc

	ist da.	stront is daar.			
173	- Weiter! Weitergehen! Weiter! - Rüber da!	Kom op, doorlopen! Jullie takelen.		S8	SPR
174	Ihr zieht die Kübel hoch.	Takelen, schiet op!		S8	MEDa
175	- Los, los, los! Vorwärts! - Bewegt euch!	[...]	unverständlich		
176	Hört auf die Stimme Gottes! Vielleicht // kommt ihr dann noch zur Einklehr!	Luister naar de stem van God! Misschien kan je nog tot inkeer komen,		G5 + G8	MEDa
177	- Das hoffe ich jedenfalls. - Die Augen nach vorn.	- dat hoop ik. - Voor je kijken!		S7	MEDa
178	- Ruhe! Aufhören! - Aufhören! Schnauze!	- Hé, stilte! Stilte!		S1	
179	Wir wollen uns die Verräter ansehen! // Kopf hoch! Zeigt uns eure Fressen!	Wij komen verraders bekijken! Kop op! Laat je smoel zien!		G5 + G5	SPR
180	Widerliche Drecksköpfe!	Moet je die bekken zien! Wat een vuile rotkoppen!		PR7	MEDa
181	- Vielleicht ist der Rest noch was wert. - Ja, lasst mal sehen! Kleider aus!	- Misschien is de rest nog wat! - Ja, laat maar even zien! Kleren uit! Kleren uit!		PR2 + G10	MEDa
182	- Hosen aus! - Die Hosen aus!	- Ja, kerels de broek uit!		PR2	MEDa
183	- Zeigt eure nackten Hintern! - Alle Weiber oben ohne!	- Blote reet! - Alle wijven bloot van boven!		G8 + S1	MEDd
184	- Ich will Titten sehen! - Ja!	- Ik wil tieten zien! - Ja!		--	--
185	- Ausziehen! - Los, runter mit	[...]	unverständlich		

	den Klamotten!				
186	--	Dit ook!		PR7	
187	Diese verdammten Nazis, die sind wie Karnickel!	[...] Het zijn net gewoon konijnen!			MEDa
188	Ja, lasst sie nicht aufeinander rumkriechen!	Laat ze niet op elkaar kruipen, die beesten!		PR3	MEDa
189	Ausziehen!	Uitkleden!		--	--
190	- Runter mit den Klamotten! - Komm schon! Runter damit!	Verdomme...			
191	Die hat auch noch // für die Nazis gesungen!	Die had nog voor de moffen gezongen ook nog.		PR10 + PR1	MEDc
192	Wer für Nazis singt, // singt sicher auch für uns.	Wie voor de moffen heeft gezongen, zingt zeker voor ons.		PR1 + G5	KUL
193	Für dich singen? Niemals!	Voor jou zingen? Nooit!		--	--
194	- Aber natürlich! Hier singt jeder! - ‚Happy days are here again	- Tuurlijk wel, iedereen zingt! - ‚Happy days are here again		PR2	SPR
195	- Singen! - ‚The skies above are clear again	- Zingen! - ‚The skies above are clear again		--	--
196	- ‚Let’s sing a song of cheer again...’ - Ach, du willst mich verarschen, ja?	- ‚So let’s sing a song of cheer again...’ - Wou je mij voor lul zetten? Hé?		S9	SPR
197	Du glaubst mit deinem Rattenkopf, // das kannst du, ja?	Wou je met je kankerkop mij af laten gaan?		S1 + S9 + S9	SPR + MEDc
198	Na, warte, dreckige Nazi-Schlampe! Dreckige Hure!	Mooi niet, vuile moffenteef! Vuile hoer!		S1 + PR1	SPR
199	Schlag sie! Schlag sie! Schlag sie! Schlag sie!	Sla! Sla! Sla! Sla!		--	--

200	- Schlag die Schlampe! - Hey, weg da unten!	Opdonderen!		S10	MEDc
201	Verschwindet! // Weg von dem Mädchen! Weg da!	Hé! Wegwezen! Weg van die meid! Weg!		--	--
202	---	Gadverdamme, wat.. wat een pestlucht!		PR7	
203	Wer hat hier Parfum?	Wie heeft er parfum?		PR2	--
204	Stinkfotze! Ekli-ge, dreckige Stinkfotze!	Stinkkut! Vuile gore stinkkut!		--	--
205	Aus dem Weg! Los, weg hier! // Die Feuerwehr kommt.	Opzij, opzij! De brandweer komt erbij!		G10	SPR
206	Die Feuerwehr kommt.	---			
207	Lass die Pfoten von meinem Schlauch!	Blijf met je poten van mijn slang af!		--	--
208	Aufrollen. Sofort.	Oprollen. Nu meteen.		--	--
209	Soldaten haben hier nichts zu sagen. // Ich bin hier der Boss.	Soldaten hebben hier niks te zeggen. Ik ben hier de baas.		--	--
210	Ich bin Oberst Akkermans! // Stab des Prinzen!	Ik ben overste Akkermans, Staf van de Prins.		--	--
211	Was hier geschieht, // ist ein gottverdammter Skandal!	Wat hier gebeurt, is een godvergeten schandaal!		--	--
212	Dies ist ein Skandal!	This is an outrage.		--	--
213	Eine Schande! // Ihr seid genau so schlimm wie die Nazis.	A disgrace to civilised society. You're as bad as the Nazis!	Ingebrand in de film	((PR2))	((MEDa))
214	Jeder wird binnen 24 Stunden ersetzt. Übersetzen Sie, Colonel	Everyone of you will be replaced within 24 hours. Translate		((G6))	((SPR))

	Akkermans.	please, colonel Akkermans.			
215	--	Yes sir.			
216	Ihr dreckigen Faschisten werdet // innerhalb von 24 Stunden gefeuert. Alle!	Jullie gore fascisten, jullie gaan binnen 24 uur de laan uit, allemaal.		G8 + S9	MEDd + MEDa
217	Und die Horde Randalierer da oben // verschwindet sofort.	En dat zootje ongeregeld daarboven, wegwezen,		--	--
218	Macht, dass ihr wegkommt!	opgelazerd, nu!		S9	SPR
219	Und kümmern Sie sich um diese arme Frau. - Sir.	- And see to this poor girl. - Sir.	ingebrand	((S3))	((KUL))
220	Es ist vorbei. Komm. Es ist vorbei.	Ellis, het is over. Kom. Het is over.	Name weggelassen		MEDa
221	Ja, komm mit.	Kom maar.		--	--
222	- Ich will schnell weg hier. - Ja. Komm mit, mein Schatz.	- Ik wil weg hier. - Kom maar mee, schat.		S7	MEDa
223	Es ist vorbei.	Het is voorbij.		--	--

01:51:50 – 01:56:10: Behandlung von Kollaborateuren nach der Befreiung. Ellis. Hans. Mann mit Schlauch. Frau 1. Kanadischer Kommandant. Mann mit Pistole.